EVA

FRÜHJAHR
2023

FACHBUCH
Theologie

Bibelwissenschaft | Kirchen- und Theologiegeschichte | Systematische Theologie
Ökumenische Theologie | Interkulturelle Theologie
Praktische Theologie | Religionspädagogik

SÄCHSISCHER VERLAGS PREIS 22

Inhalt

Bibelwissenschaft 3–4
Kirchen- und Theologiegeschichte 5–16
Systematische Theologie/ Ökumene 16–25
Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie . 26–29
Zeitschriften 30–33
Praktische Theologie/Religionspädagogik . . 34–39
Zeitschriften 40
Backlist – Biblische Gestalten 41-42
Anzeige *evangelische aspekte* 43

Interessantes aus dem Sachbuch

Hans-Jürgen Abromeit
Gott finden im Meer der Möglichkeiten
Biblische Einsichten – gewonnen in Pommern und anderswo

Wo finden wir in einer unübersichtlichen Zeit Orientierung? Traditionell heißt es: »in der Bibel«. Aber kann ein so altes Buch uns heute Antworten geben? Der langjährige pommersche Bischof Hans-Jürgen Abromeit findet in der Bibel Wegweisung, Zuspruch und Kraft angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen. Ob ökologische Fragen und Klimawandel, Lebensschutz oder das Verhältnis von Christen und Juden, Israel-Palästina-Konflikt und Jerusalem, Kirchen- und Glaubenskrise, immer entdeckt Hans-Jürgen Abromeit in biblischen Texten Aussagen, die helfen, den nächsten Schritt zu gehen.

ca. 168 Seiten | 15,5 x 23,0 cm
4 farb. Abb. | Paperback
ca. EUR 19,90 [D]
ISBN 978-3-374-07335-1
WGS 2926
erscheint Januar 2023

E-Book (PDF)
EUR 16,99 [D]
ISBN 978-3-374-07336-8

9 783374 073351
auch erhältlich als e BOOK

ca. 304 Seiten | 12 x 19 cm
Klappenbroschur
ca. EUR 22,00 [D]
ISBN 978-3-374-07310-8
WGS 2926
erscheint März 2023

E-Book (PDF) | EUR 19,99 [D]
ISBN 978-3-374-07311-5

9 783374 073108
auch erhältlich als e BOOK

Chaim Noll
»Höre auf ihre Stimme«
Die Bibel als Buch der Frauen

Bis heute verblüfft uns die Bibel mit ihrer Fülle von differenziert gezeichneten Frauenfiguren, ihren Geschichten, Beziehungen, Wirkungen, ihrer Rolle in Familie, Ehe, Gemeinde und in der großen Politik, ihrem Einfluss auf Männer und Kinder, ihren Triumphen und ihren Tragödien. Biblische Frauen und ihre Schicksale sind in vielen Sprachen zu Metaphern geworden – ja zu verehrten, sogar angebeteten Ikonen und Modellen des täglichen Lebens. Auch und gerade für Männer. In Kunst und Literatur wurden biblische Frauenfiguren durch die Jahrhunderte zur unerschöpflichen Inspiration emotional und erotisch packender Gemälde, Opern, Romane und anderer Kunstwerke.

Der bekannte deutschsprachige Schriftsteller Chaim Noll lebt als religiöser Jude in Israel. Er versteht die Bibel als eine Textsammlung, in der sich das Bemühen um die Achtung der Frau, teils sogar um Gleichstellung mit dem Mann als Leitmotiv gegen frauenfeindliche Tendenzen, die es auch gibt, behauptet. Und er kritisiert antike männliche Haltungen, die das »schwache Geschlecht« als minderwertig darzustellen versuchten, um Frauen unterdrücken und ausbeuten zu können. Am Ende jedoch wird deutlich, dass gerade die Bibel zur Befreiung der Frau aufruft – und dies durchaus auch im Interesse des Mannes. Nolls feinsinnige und lebenskluge Interpretationen biblischer Erzählungen fesseln und beeindrucken.

Chaim Noll, ehemals Hans Noll, geboren 1954 in Berlin als Sohn des DDR-Schriftstellers Dieter Noll, studierte Mathematik an den Universitäten Jena und Berlin sowie Kunst und Kunstgeschichte. 1995 übersiedelte er mit seiner Familie nach Israel. Seitdem war er bis 2019 Writer in Residence und Dozent am Center for German Studies an der Ben Gurion University, Beer Sheva, Israel, und hatte Gastdozenturen an verschiedenen ausländischen Universitäten inne. Noll ist Autor zahlreicher Buch- und Medienveröffentlichungen.

Udo Schnelle
Der Sinn des Mythos in Theologie und Hermeneutik

ca. 236 Seiten | 14 x 21 cm
Paperback
ca. EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-07392-4
WGS 2542
erscheint April 2023

E-Book (PDF)
EUR 34,99 [D]
ISBN 978-3-374-07393-1
auch erhältlich als eBOOK

Udo Schnelle, Dr. theol., Jahrgang 1952, studierte Evangelische Theologie in Göttingen. Er war von 1984 bis 1986 Gemeindepastor in Gieboldehausen, von 1986–1992 Professor für Neues Testament in Erlangen und von 1992 bis 2017 in Halle. Er ist Autor zahlreicher Lehrbücher zur Exegese und Theologie des Neuen Testaments sowie zur Geschichte des frühen Christentums.

In seinem neuen Buch stellt der international anerkannte Exeget Udo Schnelle das Mythos-Verständnis von den Anfängen bis zur Gegenwart dar. Er sieht im Mythos nicht eine überholte, sondern eine sachgemäße Form des Redens von Gott und dem Göttlichen. Von Gott kann man nur in Bildern, Metaphern und Symbolen, vor allem aber in der Form des Mythos als sinnstiftender Erzählung reden. Mythen sind Grundgeschichten, die das Leben ordnen und Orientierung stiften. Der wirkmächtige Mythos bewahrt ein Mehr an Erkenntnis und Emotionalität, das über seine zeitbedingten Interpretationen hinausgeht. Er nimmt die Offenheit und Unabgeschlossenheit der Wirklichkeit ernst und ist offen für Gottes Wirken in der Welt.

So wie Geschichte nicht entgeschichtlicht und Poesie nicht entpoetisiert werden kann, so kann auch der frühchristliche Mythos vom Leben, Sterben und der Auferstehung des Gottessohnes Jesus Christus nicht entmythologisiert werden. Er muss vielmehr unter der Voraussetzung eines positiven Mythos-Verständnisses und den Bedingungen der neuzeitlichen, selbstkritischen Vernunft interpretiert werden.

[The Meaning of Myth in Theology and Hermeneutics]

In his new book, the internationally renowned exegete Udo Schnelle outlines our understanding of myth from its beginnings to the present. He sees in myth an appropriate, and not outdated, form of speaking about God and the divine. One can speak of God only in images, metaphors and symbols, but above all in the form of myth as a meaning-giving narrative. Myths are fundamental stories that give order to life and provide orientation. A powerful myth preserves a surplus of knowledge and emotionality that goes beyond its temporal interpretations. It takes seriously the openness and incompleteness of reality and is open to God's work in the world.

Just as history cannot be de-historicized and poetry de-poetized, so too the early Christian myth of the life, death and resurrection of the Son of God Jesus Christ cannot be demythologized. Rather, it must be interpreted on the premise of a positive understanding of myth and the conditions of modern, self-critical reason.

▶ **Bereits erschienen**

Udo Schnelle
Einführung in die Evangelische Theologie

2021 | 464 Seiten | 14 x 21 cm
Hardcover | Fadenheftung
EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-06873-9

Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte (ABG) | 73

ca. 512 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover
ca. EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-07344-3
WGS 1542
erscheint März 2023

E-Book (PDF) | EUR 89,99 [D]
ISBN 978-3-374-07345-0
auch erhältlich als eBOOK

Christoph Tödter
Hoffnung auf Vollendung
Das Verständnis der Seele in der religiösen Innerlichkeit der Psalmen

Über Jahrhunderte hinweg gehörte die Seele im christlichen Europa untrennbar zum Selbstbild des Menschen. Heute ist sie wenigstens für eine wissenschaftliche Beschreibung des Menschseins kaum mehr relevant. An ihre Stelle treten Bewusstsein und Selbst, Geist und Denken, Identität und Person oder Erleben und Existenz. Aber die religiöse Innerlichkeit des Psalters zeigt, dass eine solche konzeptionelle Beschreibung dennoch den Seelenbegriff aufnehmen kann, auch wenn er kein quellensprachliches Korrelat hat. Wovon die Psalmen handeln und was sich im Seelebegriff abbildet, ist weder der Grund für Leben noch für Unsterblichkeit, sondern eine ehrfürchtige Betrachtung der zwischen Schuld und Widerfahrnis erlebten Gegenwart des individuellen Daseins vor Gott in seiner Hoffnung auf Vollendung.

[Hope for Perfection. The Understanding of the Soul in the Religious Introspection of the Psalms]

For centuries, the soul was an inseparable part of humans' self-image in Christian Europe. Today, however, it is hardly relevant even for a scientific description of human being. In its place are consciousness and self, mind and thought, identity and person, or experience and existence. Yet the religious introspection in the Psalter shows that a conceptual description can incorporate the concept of »soul«, even if there is no linguistic correlate. What the Psalms deal with and what is reflected in the concept of the soul is the basis neither for life nor for immortality, but instead a reverent consideration of the lived presence of the individual existence between guilt and passiveness before God in the hope for perfection.

Christoph Tödter, Dr. theol., Jahrgang 1990, studierte in Halle (Saale), Leipzig und Göttingen Evangelische Theologie und in Jerusalem Neuhebräisch, Jüdische Schriftauslegung und Textkritik. Von 2012 bis 2016 war er wissenschaftliche Hilfskraft im DFG-Projekt »Samaritanusedition« (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg). Derzeit ist er Vikar in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Mit der vorliegenden Arbeit wurde er 2022 von der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig promoviert.

ca. 140 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 34,00 [D]
ISBN 978-3-374-07271-2
WGS 2542
erscheint Januar 2023

E-Book (PDF) | EUR 31,99 [D]
ISBN 978-3-374-07272-9
auch erhältlich als eBOOK

Angelika Reichert
Zwischen Hermeneutik und Methodik
Erfahrungen, Anregungen und Beispiele zur Auslegung neutestamentlicher Texte

Das Buch wendet sich an alle, die nach methodisch-hermeneutischer Orientierung für eine wissenschaftlich verantwortbare und gegenwartsrelevante Auslegung neutestamentlicher Texte suchen. Dafür werden in drei Kapiteln Impulse angeboten (persönliche Auslegungserfahrungen der Verfasserin; konkrete Anregungen zum Auslegungsverfahren; Auslegungsvorschläge zu drei neutestamentlichen Textabschnitten).

Insgesamt geht es um ein Verfahren, das sich vom je aktuellen Lesevorgang her steuern lässt. Die Auslegungsperson beobachtet sich selbst in ihrer Wahrnehmung des Textes. Sie nutzt Verstehenshindernisse, um punktuell und gezielt Ergebnisse historisch-kritischer Forschung aufzugreifen, so dass der Lesevorgang fortgesetzt und eine Auseinandersetzung mit den eigenen Leseerfahrungen angebahnt wird.

[Between Hermeneutics and Methodology. Experiences, Suggestions and Examples With Regard to the Interpretation of New Testament Texts]

The book is meant for those looking for methodological-hermeneutic orientation regarding the interpretation of New Testament texts which demonstrates responsible scholarship and which is attuned to present-day concerns. Impulses are offered in three chapters (personal experiences of the author; concrete stimuli for a method of interpretation; interpretative suggestions for three passages from the New Testament).

In general it deals with a method that is governed by each fresh act of reading. The person doing the interpreting observes himself in his perception of the text. He uses obstacles to his understanding in order to selectively and purposefully take up findings of historical-critical research, so that the act of reading can be continued and a dialogue with the interpreter's own reading experiences can be stimulated.

Angelika Reichert, Dr. theol., Jahrgang 1952, studierte Evangelische Theologie und Germanistik in Münster. Sie ist apl. Professorin an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster und seit 2008 freiberuflich als Lektorin und Coach tätig.

Die evangelische Kirche leidet unter massivem Mitgliederschwund. In den vergangenen Jahrzehnten hat sie sogar noch deutlich mehr Mitglieder verloren als die römisch-katholische Kirche. Die Gründe für diesen Niedergang sind vielfältig und komplex, aber eine Ursache drängt sich auf: Ist der Kirche auch die Orientierung abhandengekommen? Hat sie womöglich ihre Mitte aus den Augen verloren? Die Mitte zwischen der Verkündigung des Evangeliums und gesellschaftspolitischem Appell, die theologische Mitte und die Mitte der Gesellschaft, die Mitte zwischen der Weitergabe religiöser Traditionen und der Anpassung an den Zeitgeist, zwischen eigener Profilierung und Öffnung nach außen, zwischen Amt und Gemeinde?

Nach einer Skizzierung der Kirchengeschichte der letzten hundert Jahre diskutiert der renommierte Kenner kirchlicher Zeitgeschichte Thomas Martin Schneider diese Frage anhand von konkreten Beobachtungen unserer Gegenwart. Gerade als Kirchenhistoriker will Schneider Anstöße geben, wie das reformatorische Christentums wieder zukunftstauglich werden kann. Das gelingt ihm mit seiner mutigen Analyse.

[Church Without Center? Prospects in Times of Breaking with Tradition]

The Protestant Church is suffering from a massive loss of members. In recent decades, it has even lost significantly more members than has the Roman Catholic Church. The reasons for this decline are manifold and complex, but one cause stands out: Has the church also lost its orientation? Could it be that it has lost sight of its center? The center between proclaiming the Gospel and socio-political appeal, the theological center and the center of society, the center between passing on religious traditions and adapting to the current Zeitgeist, between making its own mark and opening up to the outside world, between ministry and community?

After a sketch of church history of the past hundred years, the renowned expert on contemporary church history Thomas Martin Schneider discusses this question on the basis of concrete observations of our present age. Specifically as a church historian, Schneider wants to offer impulses as to how Reformation Christianity can once again become fit for the future. He succeeds in this with his bold analysis.

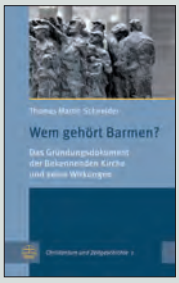
Thomas Martin Schneider
Kirche ohne Mitte?
Perspektiven in Zeiten des Traditionsabbruchs

ca. 200 Seiten | 12 x 19 cm
Klappenbroschur
ca. EUR 22,00 [D]
ISBN 978-3-374-07318-4
WGS 2926
erscheint Januar 2023

E-Book (PDF)
EUR 19,99 [D]
ISBN 978-3-374-07319-1
auch erhältlich als e BOOK

Thomas Martin Schneider, Dr. theol., Jahrgang 1962, ist Akademischer Direktor und apl. Professor für Kirchengeschichte am Institut für Evangelische Theologie der Universität Koblenz. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Kirchliche Zeitgeschichte.

▶ **Bereits erschienen**



Thomas Martin Schneider
Wem gehört Barmen?
Das Gründungsdokument der Bekennenden Kirche und seine Wirkungen

Christentum und Zeitgeschichte (CuZ) | 1

2017 | 248 Seiten
Paperback | EUR 15,00 [D]
ISBN 978-3-374-05034-5

E-Book (PDF)
EUR 12,99 [D]
ISBN 978-3-374-05035-2
auch erhältlich als e BOOK

Große Texte der Christenheit (GTCh) | 1

Martin Luther
Von der Freiheit eines Christenmenschen
Herausgegeben und kommentiert von Dietrich Korsch

2., korr. Aufl. 2018 | 176 Seiten
Paperback | EUR 9,90 [D]
ISBN 978-3-374-04259-3

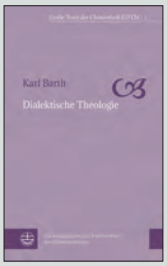
E-Book (PDF) | EUR 8,99
ISBN 978-3-374-04443-6
auch erhältlich als e BOOK

Große Texte der Christenheit (GTCh) | 2

Dietrich Bonhoeffer
Theologische Briefe aus »Widerstand und Ergebung«
Herausgegeben und kommentiert von Thorsten Dietz

2017 | 184 Seiten
Paperback | EUR 10,00 [D]
ISBN 978-3-374-05011-6

E-Book (PDF) | EUR 8,99
ISBN 978-3-374-05012-3
auch erhältlich als e BOOK



Große Texte der Christenheit (GTCh) | 3

Karl Barth
Dialektische Theologie
Herausgegeben und kommentiert von Dietrich Korsch

2018 | 176 Seiten
Paperback | EUR 10,00 [D]
ISBN 978-3-374-05626-2

E-Book (PDF) | EUR 7,99
ISBN 978-3-374-05627-9
auch erhältlich als e BOOK

Große Texte der Christenheit (GTCh) | 4

Paul Tillich
Rechtfertigung und Neues Sein
Herausgegeben und kommentiert von Christian Danz

2018 | 168 Seiten
Paperback | EUR 10,00 [D]
ISBN 978-3-374-05673-6

E-Book (PDF) | EUR 7,99
ISBN 978-3-374-05674-3
auch erhältlich als e BOOK

Große Texte der Christenheit (GTCh) | 5

Gotthold Ephraim Lessing
Die Erziehung des Menschengeschlechts
Herausgegeben und kommentiert von Walter Sparn

2018 | 144 Seiten
Paperback | EUR 12,00 [D]
ISBN 978-3-374-05669-9

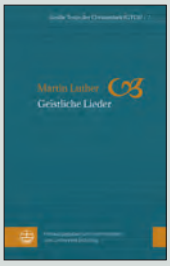
E-Book (PDF) | EUR 9,99
ISBN 978-3-374-05670-5
auch erhältlich als e BOOK

Große Texte der Christenheit (GTCh) | 6

Ludwig Feuerbach
Das Wesen der Religion
Herausgegeben und kommentiert von Georg Neugebauer

2019 | 192 Seiten
Paperback | EUR 12,00 [D]
ISBN 978-3-374-05814-3

E-Book (PDF) | EUR 9,99
ISBN 978-3-374-05815-0
auch erhältlich als e BOOK



Große Texte der Christenheit (GTCh) | 7

Martin Luther
Geistliche Lieder
Herausgegeben und kommentiert von Johannes Schilling

2019 | 240 Seiten
Paperback | EUR 14,00 [D]
ISBN 978-3-374-05850-1

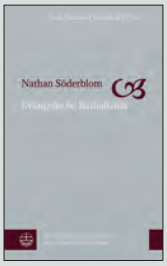
E-Book (PDF) | EUR 11,99
ISBN 978-3-374-05851-8
auch erhältlich als e BOOK

Große Texte der Christenheit (GTCh) | 8

Meister Eckhart
Reden der Unterweisung
Herausgegeben, neu übersetzt und kommentiert von Volker Leppin

2019 | 176 Seiten
Paperback | EUR 15,00 [D]
ISBN 978-3-374-6127-3

E-Book (PDF) | EUR 12,99
ISBN 978-3-374-06128-0
auch erhältlich als e BOOK



Große Texte der Christenheit (GTCh) | 9

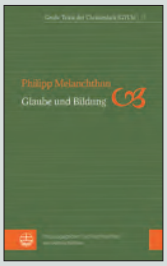
Nathan Söderblom
Evangelische Katholizität
Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Dietz Lange

2020 | 200 Seiten
Paperback | EUR 15,00 [D]
ISBN 978-3-374-06422-9

E-Book (PDF) | EUR 11,99
ISBN 978-3-374-06423-6
auch erhältlich als e BOOK

Große Texte der Christenheit

In loser Folge editiert die Reihe wirkmächtige Texte der christlichen Literatur und erschließt sie mit einem erläuternden Kommentar für die Gegenwart. Es werden Texte aufgenommen, die die gedankliche Klarheit des Glaubens für interessierte Christenmenschen fördern wollen und die alle kennen sollten, die sich heute über das Christentum äußern.



Große Texte der Christenheit (GTCh) | 10

Philipp Melanchthon
Glaube und Bildung
Herausgegeben und kommentiert von Armin Kohnle

ca. 144 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback | EUR 15,00 [D]
ISBN 978-3-374-06843-2

E-Book (PDF) | EUR 11,99
ISBN 978-3-374-06844-9
auch erhältlich als e BOOK

Wilhelm Herrmann
Die Wirklichkeit Gottes und die Geschichtlichkeit Jesu Christi
Herausgegeben und kommentiert von Dietrich Korsch

Große Texte der Christenheit (GTCh) | 14

ca. 164 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 19,00 [D]
ISBN 978-3-374-07308-5
WGS 2926
erscheint April 2023

E-Book (PDF)
EUR 17,99 [D]
ISBN 978-3-374-07309-2
auch erhältlich als eBOOK

Die beiden hier edierten Texte (»Der Glaube an Gott und die Wissenschaft unserer Zeit«, 1892, und »Die Wirklichkeit Gottes«, 1914) des Marburger Theologen Wilhelm Herrmann besitzen ungebrochene Aktualität für die evangelische Theologie und Kirche. Denn sie entfalten den Glauben, den Grundbegriff der Frömmigkeit, in Auseinandersetzung mit Naturalismus und Historismus: den zwei bestimmenden Tendenzen der modernen Weltauffassung. Herrmann zeigt, daß die Wirklichkeit Gottes den Anspruch der methodischen Naturwissenschaft auf die Bestimmung des Wirklichen kritisch begrenzt. Und er begründet, warum der christliche Glaube trotz der scheinbaren Relativität der Geschichte auf der Geschichtlichkeit Jesu Christi beruht. Dabei lehrt er den Glauben als Begründung humaner Individualität in der Moderne verstehen.

[The Reality of God and the Historicity of Jesus Christ]

The two texts of the Marburg theologian Wilhelm Herrmann (»Der Glaube an Gott und die Wissenschaft unserer Zeit«, 1892. und »Die Wirklichkeit Gottes«, 1914) presented in this volume remain of highest interest, as they unfold basic suppositions of Christian faith in debating positions of scientific naturalism and critical historicism, the two most powerful tendencies in modern cultural world. Herrmann shows that the reality of God critically restrains the claims of science and that Christian faith continuously relies on the historical presence of Jesus Christ notwithstanding the principles of historical criticism. Herrmann arguments are based upon an understanding of faith as basically for human individuality within modern history.

▶ Bereits erschienen

Geistesgegenwart
Spiritualität in der theologischen Ausbildung und im Pfarramt
Hrsg von Dietrich Korsch und Johannes Schilling

2022 | 192 Seiten
Paperback | EUR 34,00 [D]
ISBN 978-3-374-07097-8

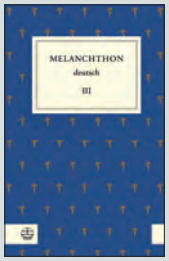
E-Book (PDF)
EUR 29,99 [D]
ISBN 978-3-374-07098-5
auch erhältlich als eBOOK

Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch I
Schule und Universität, Philosophie, Geschichte und Politik
Herausgegeben von Michael Beyer, Stefan Rhein und Günther Wartenberg †

2011 | 360 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover | Fadenheftung
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02831-3

Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch II
Theologie und Kirchenpolitik
Herausgegeben von Michael Beyer, Stefan Rhein und Günther Wartenberg †

2011 | 312 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover | Fadenheftung
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02832-0



Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch III
Von Wittenberg nach Europa
Herausgegeben von Günter Frank und Martin Schneider

2011 | 328 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover | Fadenheftung
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02854-2

Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch IV
Melanchthon, die Universität und ihre Fakultäten
Herausgegeben von Michael Beyer, Armin Kohnle und Volker Leppin

2012 | 384 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover | Fadenheftung
EUR 24,00 [D]
ISBN 978-3-374-03053-8

Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch V
Melanchthons frühe Römerbriefauslegungen
Hrsg. von Michael Beyer und Armin Kohnle

2021 | 376 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover | Fadenheftung
ca. EUR 28,00 [D]
ISBN 978-3-374-03111-5

Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch VI
Sonntagsvorlesungen und Anekdoten
Herausgegeben von Stefan Rhein, Gottfried Naumann und Matthias Dall'Asta

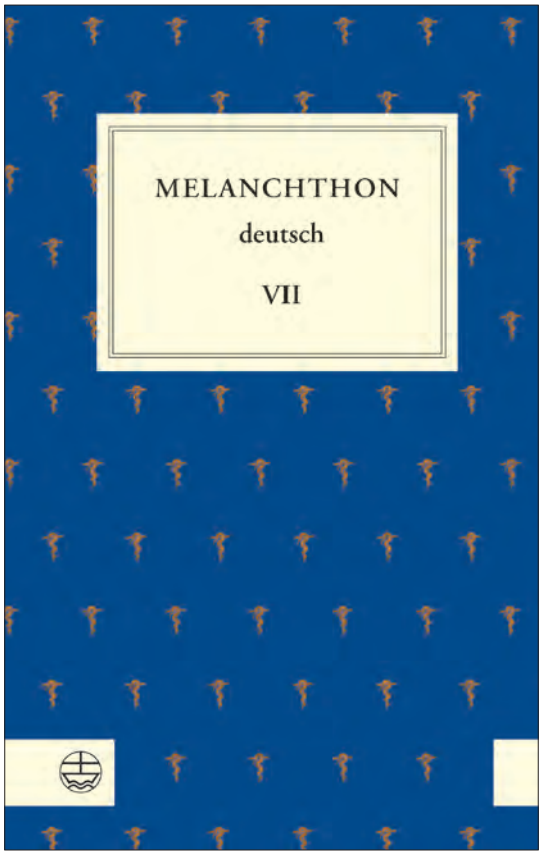
2020 | 408 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover | Fadenheftung
ca. EUR 28,00 [D]
ISBN 978-3-374-06700-8

Philipp Melanchthon
Loci praecipui theologici nunc denuo cura et diligentia
Summa recogniti multisque in locis copiose illustrati 1559
Hrsg. und übers. von Peter Litwan und Sven Grosse

Lateinisch-Deutsch | Band 1
2018 | 576 Seiten | 14 x 21 cm
Hardcover | Fadenheftung
EUR 68,00 [D]
ISBN 978-3-374-05296-7

Philipp Melanchthon
Loci praecipui theologici nunc denuo cura et diligentia
Summa recogniti multisque in locis copiose illustrati 1559
Hrsg. und übers. von Peter Litwan und Sven Grosse

Lateinisch-Deutsch | Band 2
2020 | 584 Seiten | 14 x 21 cm
Hardcover | Fadenheftung
EUR 78,00 [D]
ISBN 978-3-374-06620-9



Philipp Melanchthon
Melanchthon deutsch VII
Aus Melanchthons Alltag

Hrsg. von Michael Beyer, Christiane Domtera-Schleichardt, Armin Kohnle und Stefan Rhein

ca. 560 Seiten | 12 x 19 cm
Hardcover
ca. EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-07342-9
WGS 1542
erscheint April 2023

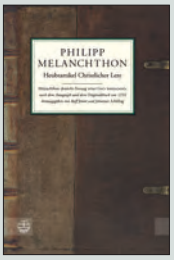
E-Book (PDF)
EUR 44,99 [D]
ISBN 978-3-374-07343-6
auch erhältlich als e BOOK

Melanchthon formulierte nicht nur große Texte wie das Augsburger Bekenntnis. Auch mit seinen Kleinschriften trat er unermüdlich für die Sache der Reformation ein und pflegte damit Beziehungen zu Familie, Fürsten, Kollegen, Studenten und Gelehrten in seinem humanistisch-reformatorischen Netzwerk. Melanchthons zahlreiche Reden, Briefe, Bekanntmachungen, Widmungsvorreden, Gedichte, Gutachten, Zeugnisse und Gebete verdeutlichen, wie vielgestaltig und leidenschaftlich er philosophische und naturwissenschaftliche Themen wie auch reformatorische Kernanliegen vor Ort in Wittenberg, im Reich und in ganz Europa vermittelte und wie stark sein Denken und Handeln von Glauben und Frömmigkeit durchdrungen waren. Der Band gibt neue Einblicke in seine weitgespannte alltägliche Arbeit und seine Grundüberzeugungen.

[Melanchthon German VII: From Melanchthon's Everyday Life]

Melanchthon not only formulated major texts such as the Augsburg Confession. He also tirelessly championed the cause of the Reformation with his smaller writings, thus cultivating relationships with family, princes, colleagues, students, and scholars in his network. Melanchthon's numerous speeches, letters, announcements, dedicatory prefaces, poems, expert opinions, testimonies, and prayers illustrate how multifaceted and passionate he was in communicating philosophical and scientific topics as well as core Reformation concerns locally in Wittenberg, in the empire, and throughout Europe, and how strongly his thoughts and actions were imbued with faith and piety. This volume provides new insights into his wide-ranging everyday work and his convictions.

▶ **Bereits erschienen**



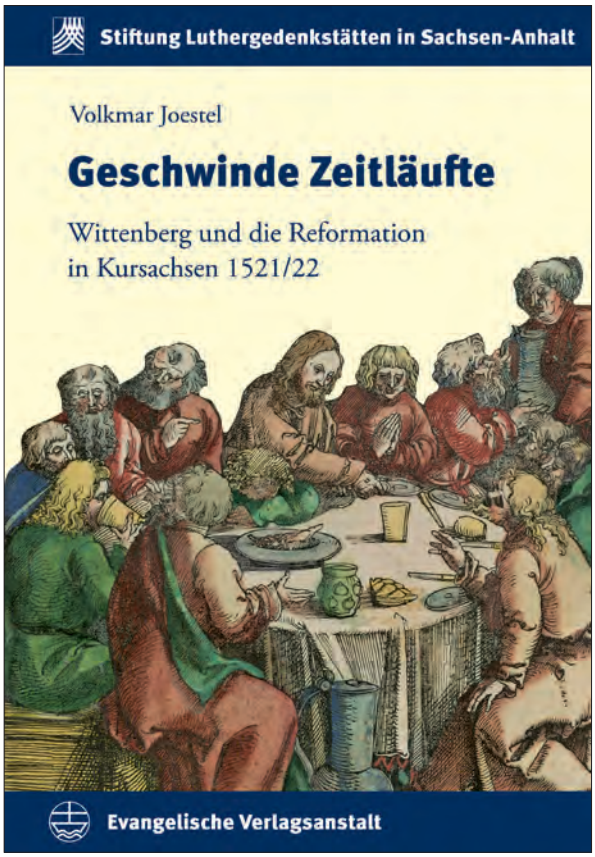
Philipp Melanchthon
Heubtartikel Christlicher Lere
Melanchthons deutsche Fassung seiner Loci theologici, nach dem Autograph und dem Originaldruck von 1553

Hrsg. von Ralf Jenett und Johannes Schilling

Nachauflage als E-Book

512 Seiten | EUR 49,99 [D]
ISBN 978-3-374-07136-4
erscheint Januar 2023

Der junge Philipp Melanchthon schuf mit seinen ›Loci theologici‹, den ›theologischen Grundbegriffen‹, die erste evangelische Glaubenslehre. Luther empfahl sie gleich nach der Bibel; Georg Spalatin und Justus Jonas übertrugen sie ins Deutsche: Heubtartikel Christlicher Lere.



Volkmar Joestel
Geschwinde Zeitläufte
Wittenberg und die Reformation
in Kursachsen 1521/22

Schriften der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt | 25

ca. 342 Seiten | 17 x 24 cm
Hardcover | ca. 50 ein- u. vierfarb. Abb.
ca. EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-07366-5
WGS 1542
erscheint März 2023

E-Book (PDF)
EUR 89,99 [D]
ISBN 978-3-374-07367-2
auch erhältlich als e BOOK

Volkmar Joestel, Dr. phil., Jahrgang 1950, studierte Geschichtswissenschaft in Leipzig und arbeitete fast sein ganzes Berufsleben am Wittenberger Lutherhaus. Wissenschaftlich beschäftigt er sich vor allem mit Andreas Bodenstein aus Karlstadt, wobei ihn besonders die Zusammenhänge zwischen reformatorischer Theologie und der Alltagswirklichkeit der Menschen interessiert. Ein weiteres Interessensgebiet sind Luthermythen und ihre historischen Hintergründe.

Während Luther 1521/22 auf der Wartburg war, begann in ganz Kursachsen eine rege Reformtätigkeit. Dabei gab es kirchenpolitische Unterschiede zwischen dem Herrschaftsgebiet des Kurfürsten und dem seines Bruders, Herzog Johanns. Das führte zu einem unterschiedlichen Verlauf der Reformation in beiden Gebieten. Deutlich sichtbar wird dies an den Städten – von Wittenberg über Eilenburg, Grimma, Borna, Altenburg, Zwickau, Neustadt a. d. Orla, Jena und Gotha bis nach Weimar.

Zudem stellt der Reformationshistoriker Volkmar Joestel auch die Aktivitäten der bäuerlichen Bewegung und des Adels vor. Eng verknüpft waren die reformatorische Theologie und die sozialen Wirklichkeiten. Es geht auch um die Frage, wie und warum dieser hoffnungsvolle Aufbruch im Kur- und Meißnischen Kreis so schnell beendet wurde, während er in Thüringen noch zwei Jahre anhielt.

[Swiftly Changing Times. Wittenberg and the Reformation in Electoral Saxony 1521/22]

While Luther was at Wartburg Castle in 1521/22, a flurry of reform activity began throughout Electoral Saxony. There were differences in church policy between the Elector's domain and that of his brother, Duke Johann. This meant the Reformation took a different course in the two areas. This is clearly visible in the cities, from Wittenberg to Eilenburg, Grimma, Borna, Altenburg, Zwickau, Neustadt a. d. Orla, Jena and Gotha to Weimar. In addition, the Reformation historian Volkmar Joestel presents the activities of the peasant movement and the nobility. Closely linked were Reformation theology and social realities. Also at issue are the questions of how and why this hopeful awakening in the Electoral and Meissen district ended so quickly, while it persisted for another two years in Thuringia.

Gerd Dethlefs | Stefan Rhein (Hrsg.)
Zeichen der Identität
500 Jahre Reformationsmedaillen

Schriften der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt | 26

ca. 496 Seiten | 17 x 24 cm
Hardcover | ca. 200 ein- u. vierfarb. Abb.
ca. EUR 134,00 [D]
ISBN 978-3-374-07324-5
WGS 1542
erscheint April 2023

E-Book (PDF)
EUR 124,99 [D]
ISBN 978-3-374-07325-2
auch erhältlich als eBOOK

Das Erscheinen der ersten Luther-Medaillen vor über 500 Jahren, um 1521, ist der Anlass, in einem breiten Überblick die Entstehung, Entwicklung, Ikonographie und Funktion der Reformationsmedaillen zu betrachten. Bereits die frühen Medaillen bilden reformatorische Ideen ab, wenn sie das »Licht« der Reformation gegen die »päpstliche Dunkelheit« ins Bild setzen.

Der Aufsatzband schlägt den Bogen vom 16. Jahrhundert über die Münzen und Medaillen als Mittel der konfessionellen Polemik und Propaganda bis hin zu den vielfältigen Ausprägungen des territorialen Reformationsgedenkens und schließt mit ikonographischen Beobachtungen bis zum Ersten Weltkrieg und zu zeitgenössischen Kunstmedaillen des 21. Jahrhunderts. Die Beiträge gehen weit über die herkömmlich-deskriptive numismatische Methode hinaus und behandeln die politischen, kirchlichen und gesellschaftlichen Kontexte. Sie wurden von ausgewiesenen Fachleuten aus Kirchen-, Landes-, Stadt-, Literatur-, Musik- und Kunstgeschichte verfasst.

Mit Beiträgern von Jörg Ansorge, Paul Arnold, Gerd Dethlefs, Johannes Eberhardt, Julia Fesca, Wolfgang Flügel, Torsten Fried, Thomas Fuchs, Christoph Galle, Daniel Harmelink, Hans-Peter Hasse, Hartmut Kühne, Monika Lücke, Mathias Meinhardt, Kathrin Meukow und Stefan Rhein.

[Sign of Identity. 500 Years of Reformation Medals]

The appearance of the first Luther medals over 500 years ago around 1521 is the basis for a broad overview of the origins, development, iconography and function of Reformation medals. Even the early medals depict Reformation ideas in portraying the »light« of the Reformation against the »papal darkness«. Through coins and medals as a means of confessional polemics and propaganda, the volume of essays traces a line from the 16th century up to the diverse manifestations of territorial commemoration of the Reformation. It concludes with iconographic observations up to World War I and contemporary artistic medals of the 21st century. The contributions go far beyond the conventional descriptive numismatic method and address the political, ecclesiastical, and social contexts. They were written by renowned experts in church history, regional and municipal history, literary history, and music and art history.

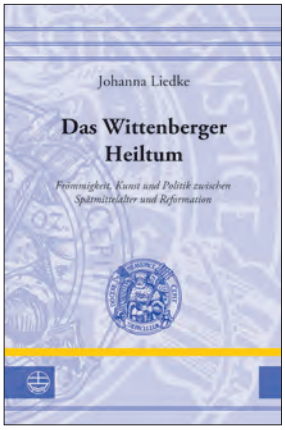
▶ **Bereits erschienen**

Stefan Oehmig | Stefan Rhein (Hrsg.)
Wittenberger Bibeldruck der Reformationszeit

Schriften der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt | 24

2022 | 552 Seiten | mit zahlr. vierf. Abb.
Hardcover
EUR 138,00 [D]
ISBN 978-3-374-06883-8

E-Book (PDF)
EUR 129,99 [D]
ISBN 978-3-374-06982-8
auch erhältlich als eBOOK



Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie (LStRLO) | 42

ca. 608 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover
ca. EUR 158,00 [D]
ISBN 978-3-374-07394-8
WGS 1542
erscheint 2023

E-Book (PDF) | EUR 154,99 [D]
ISBN 978-3-374-07395-5

9 783374 073948

auch erhältlich als e BOOK

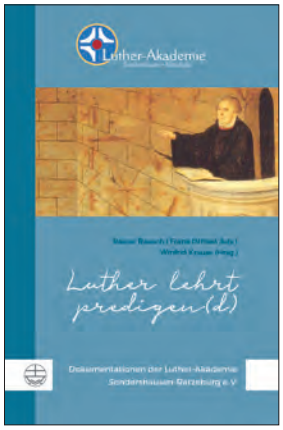
Johanna Liedke
Das Wittenberger Heiltum
Frömmigkeit, Kunst und Politik zwischen Spätmittelalter und Reformation

Das Wittenberger Heiltum gehörte um 1520 zu den größten Reliquiensammlungen des römisch-deutschen Reiches. Durch seine Aufbewahrung in der Wittenberger Schlosskirche und seinen Sammler Friedrich den Weisen steht es in Verbindung mit Ereignissen der frühen Reformation. Außerdem sind die Holzschnitte des Heiltumsbuches aus der Werkstatt Lucas Cranachs des Älteren von kunsthistorischem Interesse. Die quellenbasierte Studie untersucht das Heiltum in seiner Entwicklung, die Reliquienerwerbungen, Sammlungssystematik und liturgische Verwendung der Reliquiare. Diese werden in den Kontext der persönlichen Frömmigkeit, sakralen Herrschaftsrepräsentation und Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen eingeordnet. Dabei wird deutlich, dass die Sammlung zentral für die Residenzfunktion Wittenbergs in den Jahren vor der Reformation war.

[The Wittenberg Relics. Piety, Art and Politics between the Late Middle Ages and the Reformation]

Around 1520, the Wittenberger Heiltum was one of the largest collections of relics in the Roman-German Empire. Through its preservation in the Wittenberg Castle Church and its collector Frederick the Wise, it is connected to events of the early Reformation. In addition, the woodcuts of the Heiltumbuch from the workshop of Lucas Cranach the Elder are of interest for art history. This study refers to sources in its examination of the Heiltum in its development, relic acquisitions, collection system, and liturgical use of reliquaries. These are arranged in the context of Frederick the Wise's personal piety, sacral representation of power, and church policy. It thus becomes clear that the collection was central to the residential function of Wittenberg in the years prior to the Reformation.

Johanna Liedke, Dr. theol., Jahrgang 1990, studierte Kunstgeschichte und Evangelische Theologie an der Universität Leipzig. Von 2016 bis 2020 wurde ihr Dissertationsprojekt mit einem Landesgraduiertenstipendium des Freistaates Sachsen gefördert. Sie wurde 2022 mit der vorliegenden Arbeit promoviert.



Dokumentationen der Luther-Akademie Sondershausen-Ratzeburg | 14

ca. 100 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-07382-5
WGS 2542
erscheint Februar 2023

E-Book (PDF) | EUR 34,99 [D]
ISBN 978-3-374-07383-2

9 783374 073825

auch erhältlich als e BOOK

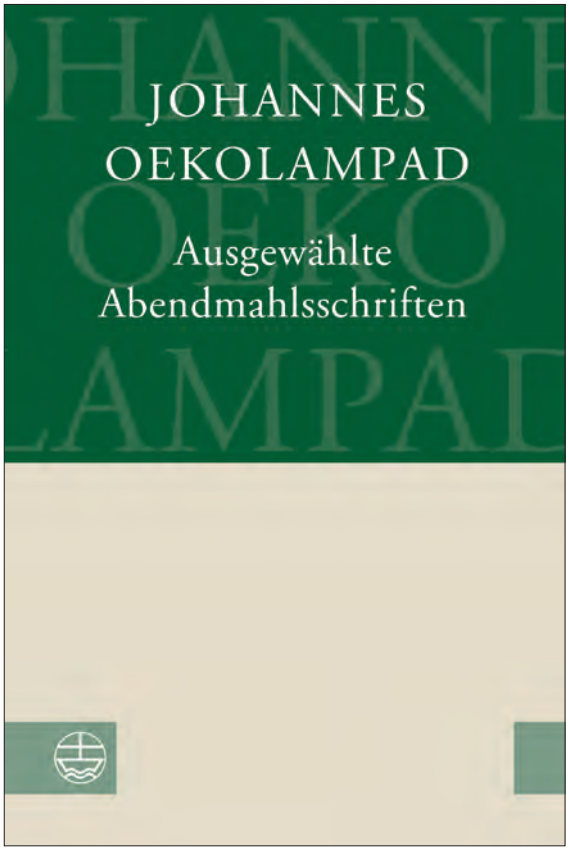
Rainer Rausch, Frank Otfried July und Winfrid Krause (Hrsg.)
Luther lehrt predigen(d)

Martin Luther hat nicht nur die Predigt des Evangeliums neu ins Zentrum der Kirche gerückt, sondern auch selbst zwischen 1511 und 1546 viel gepredigt. Über 2000 Predigten sind überliefert. Predigten sollten – wie Luther in der Vorrede zur Adventspostille schreibt – »aufbauend und streitbar sein, Brot und Schwert, Weide und Waffen« enthalten. Der Prediger soll insbesondere den Sinn des Evangeliums verständlich machen, Wesen und Geschichte Jesu vermitteln und das Heil Gottes im Zuspruch der Gnade weitergeben. Luther lehrt predigen(d) und bringt dadurch reformatorische Grundanliegen in pastoraler Verantwortung zwar in anderer Weise, aber ebenso deutlich zum Ausdruck wie in seiner sonstigen wissenschaftlichen Arbeit. In diesem Sinn gilt, »daß der größte Gottesdienst die Predigt« (WA 237b, 29–32) ist. Luther lehrt predigen(d).

Mit Beiträgen von Roland Lehmann, Jonathan Reinert, Hellmut Zschoch, Jonathan Mumme, Albrecht Grözinger und Oswald Bayer.

[Luther Teaches Preaching. Documentations of the Luther Academy Sondershausen-Ratzeburg | 14]

Martin Luther not only pushed preaching of the Gospel into the center of the church in a new way, but also preached a lot himself between 1511 and 1546. More than 2000 sermons have been handed down. Sermons should – as Luther writes in the preface to the Advent Postil – be »edifying and argumentative« and furnish »bread and sword, pasture and weapons«. In particular, the preacher should make the meaning of the gospel understandable, convey the essence and story of Jesus, and pass on God's salvation in the promise of grace. Luther teaches preaching and thereby expresses fundamental Reformation concerns in pastoral responsibility in a different way, but just as clearly as in his other scholarly work. In this sense, it is true »that the greatest service to God is preaching« (WA 237b, 29–32). Luther teaches preaching.



Johannes Oekolampad
Ausgewählte Abendmahlsschriften
Hrsg. von Florence Becher-Häusermann und Peter Litwan unter Mitarbeit von Nikolaus Maierwieser, Simon Karsten und Martin Häusermann

ca. 520 Seiten | 14 x 21 cm
Hardcover
ca. EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-07320-7
WGS 2542
erscheint April 2023

E-Book (PDF)
EUR 89,99 [D]
ISBN 978-3-374-07321-4
auch erhältlich als e BOOK

Johannes Oekolampad (1482–1531) ist bekannt als der Reformator Basels. Seine Schriften sind, bis auf wenige und marginale Ausnahmen, seit der Drucklegung im 16. Jh. nicht wieder herausgegeben worden. Mit dieser Veröffentlichung liegt die erste moderne Edition bedeutender Schriften Oekolampads vor, nämlich seiner wichtigsten Schriften über das rechte Verständnis des Abendmahls. Oekolampad war damit einer der Initiatoren des ersten innerreformatorischen Abendmahlsstreits. Da er die Realpräsenz von Christi Leib und Blut bestritt, nahm er eine gemeinsame Stellung mit Zwingli gegen Johannes Brenz und Martin Luther ein. Die Edition enthält zwei lateinische und drei deutsche Schriften, in denen sich der Gang der Kontroverse nachvollziehen lässt.

[Selected Writings on the Eucharist]

John Oekolampad (1482–1531) is known as the reformer of Basel. His writings have – except some few and marginal cases – not been edited since the prints of the 16th century. With this publication the first modern edition of essential writings of Oekolampad has come to existence: his most important writings on the right understandig of the eucharist. Oekolampad has, publishing them, been on of the initiators of the first controversy on the eucharist among the reformers. Rejecting the real presence of Christ's body and blood he took a position together with Zwingli against Johannes Brenz and Martin Luther. This edition comprehends two Latin and three German writings, by which this controversy can be retraced.

Ediert werden zwei lateinische Schriften:

- De genuina Verborum Domini, Hoc est corpus meum, iuxta vetustissimos authores expositione liber;
- Ad ecclesiastas Suevos Antisyngramma) und drei deutsche

sowie drei deutsche Schriften:

- Billiche antwurt Joan. Ecolampadij, auff D. Martin Luthers bericht, des Sacraments halb, samt einem kurtzen begriff auff etlicher Prediger in Schwaben schrifft, die wort des Herren nachtmals antreffend;
- Das der miszuerstand D. Martin Luthers, vff die ewigbstendige wort, Das ist mein Leib, nit beston mag. Die ander billiche antwort Joannis Ecolampadij;
- Uber D. Martin Luthers Buch, Bekentnusz genant zwo antwurten Joannis Ecolampadij, vnd Huldrychern Zwinglis.

Vorangestellt ist der Edition eine historische Einführung von Sven Grosse.

ca. 320 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 78,00 [D]
ISBN 978-3-374-07396-2
WGS 2542
erscheint Januar 2023

E-Book (PDF) | EUR 74,99 [D]
ISBN 978-3-374-07397-9
auch erhältlich als eBOOK

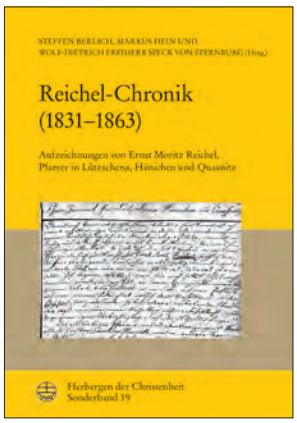
Volker Leppin | Joachim Schaper (Hrsg.)
»Reformation« oder »frühbürgerliche Revolution«?

»Reformation« oder »frühbürgerliche Revolution«? Welches Erklärungsmodell entspricht jenen Ereignissen und strukturellen Veränderungen, die wir traditionell in der sogenannten Disziplin der »Reformationsgeschichte« behandeln? Die Forschungsgeschichte zum Thema sah im deutschen Sprachraum in den 60er, 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine zum Teil heftige Diskussion dieser Frage, die im Wesentlichen gemäß den Grenzziehungen des Kalten Krieges geführt wurde. Mit dem Ende desselben kam auch das Ende dieser Diskussion – vorschnell und ohne einen wirklichen argumentativen Abschluss. Den Autoren und der Autorin dieses Bandes geht es darum, das Ineinander des religiösen Lebens, der intellektuellen Entwicklungen und der wirtschaftlichen und sozialen Umbrüche des späten fünfzehnten und des sechzehnten Jahrhunderts und seine spätere Wahrnehmung neu zu beleuchten.

Mit Beiträgen von Tobias Dienst, Alida Euler, Volker Leppin, Reinhard Ferdinand Nießner, Joachim Schaper, Sebastian Schmidmeier und Günter Vogler.

[Reformation or Early Bourgeois Revolution?]

»Reformation« or »early bourgeois revolution«? Which explanatory model can be said to correspond to the events and structural changes which we typically deal with in the context of »reformation history«? The history of research in this area witnessed a heated discussion of this question in the German-speaking world in the 1960s, 1970s and 1980s, essentially conducted in line with the demarcations of the Cold War. With the end of the Cold War came the end of this discussion – without a real conclusion. The authors of this volume aim to shed new light on the ways in which the religious life, intellectual developments, and the economic and social upheavals of the late fifteenth and sixteenth centuries were intertwined and interdependent, as well as on their later perception.



Herbergen der Christenheit
Sonderband 19

ca. 440 Seiten | 16,7 x 24 cm
Paperback
ca. EUR 39,00 [D]
ISBN 978-3-374-02982-2
WGS 2542
erscheint Dezember 2022

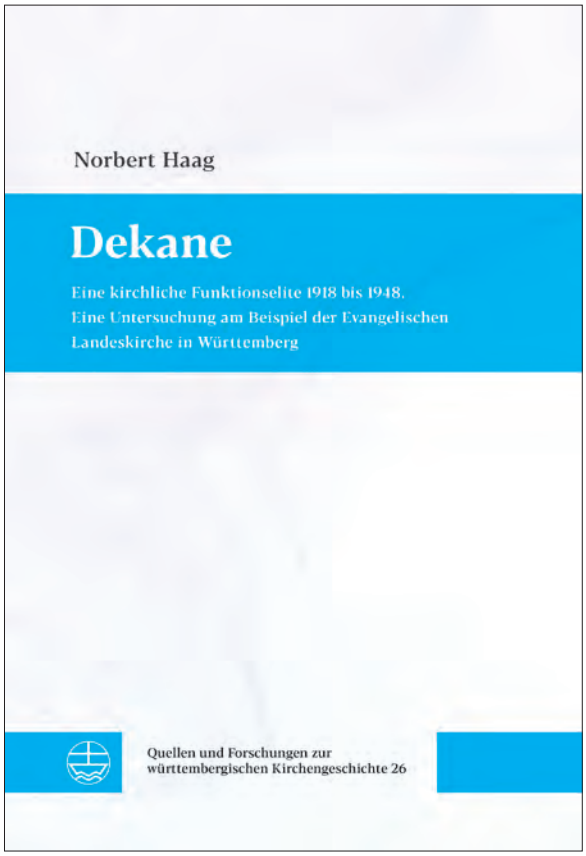
E-Book (PDF) | EUR 34,99 [D]
ISBN 978-3-374-07303-0
auch erhältlich als eBOOK

Steffen Berlich | Markus Hein | Wolf-Dietrich Speck von Sternburg
Reichel-Chronik (1831–1863)
Aufzeichnungen von Ernst Moritz Reichel, Pfarrer in Lützschena, Hänichen und Quasnitz

Die Chronik der dörflichen Kirchgemeinde Lützschena und Hänichen mit Quasnitz westlich von Leipzig führte deren Pfarrer Reichel über dreißig Jahre (1861–1863) ohne große Unterbrechungen. Sie gibt ein plastisches Bild des Gemeindelebens und des Zusammenspiels zwischen politischer Gemeinde, Kirchgemeinde und Patron, das eingebettet ist in die für die Kirche einschneidenden Umbrüche des 19. Jahrhunderts. Zugleich ist es die Schau auf diese und andere politische Ereignisse von der »Basis« her, die dieses Buch zu einer interessanten Lektüre macht – ein bisher wenig beachteter und selten gegebener Blickwinkel auf Kirche und Gesellschaft im 19. Jahrhundert.

[Parish Journal for Lützschena, Hänichen and Quasnitz (1861–1863)]

The chronicle of the village parish of Lützschena and Hänichen with Quasnitz situated to the west of Leipzig was kept by its parson Ernst Moritz Reichel for more than thirty years with only minor interruptions. It presents a vivid picture of communal life and of the interplay between political community, church parish and patron, embedded in the social upheavals of the nineteenth century that were decisive for the church. It is particularly this view from the »basis«, in which these and other political events are presented, that makes this journal such interesting reading – a so far largely neglected and rarely presented perspective on church and society in the 19th century.



Norbert Haag
Dekane
Eine kirchliche Funktionselite 1918 bis 1948. Eine Untersuchung am Beispiel der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Quellen und Forschungen zur württembergischen Kirchengeschichte | 26

ca. 900 Seiten | 15,5 x 21 cm
Hardcover
ca. EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-07279-8
WGS 1542
erscheint Februar 2023

E-Book (PDF)
EUR 94,99 [D]
ISBN 978-3-374-07280-4
auch erhältlich als eBOOK

Am Beispiel der Evangelischen Landeskirche in Württemberg wird die kirchliche Funktionselite der Dekane und damit die für das Funktionieren einer kirchlichen Verwaltung entscheidende Personengruppe erstmals systematisch untersucht. Damit werden Innenansichten einer lutherischen Landeskirche möglich, die sich als eine der wenigen der Eingliederung in die Reichskirche zu widersetzen vermochte. Aus einer akteurszentrierten Perspektive werden insbesondere die Rolle der Dekane bei der nationalsozialistischen »Machtergreifung« sowie der Selbstbehauptung der württembergischen Kirche unter den Bedingungen der nationalsozialistischen Diktatur beschrieben. Ein eigenes Kapitel ordnet zentrale Ergebnisse in übergreifende Fragestellungen ein und schärft das Profil der Dekane durch den Vergleich mit militärischen und Verwaltungseliten.

[Deans. An Ecclesiastical Functionary Elite from 1918 to 1948. An Investigation Using the Example of the Evangelical-Lutheran Church in Württemberg]

Using the example of the Evangelical-Lutheran Church in Württemberg, this volume examines systematically for the first time the ecclesiastical functionary elite of the deans, and thus the group of persons decisive for the functioning of an ecclesiastical administration. This allows us to gain an inside view into a Lutheran regional church that was one of the few to resist incorporation into the Reich Church. It describes, from an actor-centered perspective, especially the role of the deans in the National Socialist »seizure of power« and the self-assertion of the Württemberg church under the conditions of the National Socialist dictatorship. A separate chapter situates central findings within overarching questions and sharpens the outline of the deans by comparing them with military and administrative elites.

Norbert Haag, Dr. theol, Jahrgang 1958, studierte Geschichte und Evangelische Theologie. Von 1991 bis 2022 war er zunächst Mitarbeiter im und später Leiter des Landeskirchlichen Archivs Stuttgart. Er ist apl. Professor an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Vorsitzender des Vereins für württembergische Kirchengeschichte und Mitglied der Kommission für Geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg.

▶ **Bereits erschienen**

Götz Homoki
Identität – Habitus – Konformität
Eine kulturgeschichtliche Untersuchung zu württembergischen Herzoglichen Stipendiaten in der Frühen Neuzeit

Quellen und Forschungen zur württembergischen Kirchengeschichte | 25

464 Seiten | 15,5 x 23 cm
25 farb. Abb.
Hardcover | EUR 68,00 [D]
ISBN 978-3-374-06895-1

E-Book (PDF)
EUR 59,99 [D]
ISBN 978-3-374-06896-8
auch erhältlich als eBOOK

Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte (AKThG) | 59

ca. 268 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover
ca. EUR 78,00 [D]
ISBN 978-3-374-07273-6
WGS 1542
erscheint Februar 2023

E-Book (PDF) | EUR 74,99 [D]
ISBN 978-3-374-07274-3
9 783374 072736
auch erhältlich als e BOOK

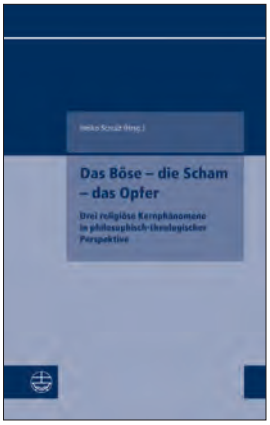
Donata Cremonese
Zwischen Verkündigung und Fürsorge
Evangelische Kinderheimarbeit in Mecklenburg im Kontext politischer Neuordnung zwischen 1945 und 1966

Die Studie widmet sich einem diakonischen Arbeitsfeld, das es unter den politischen Bedingungen der Sowjetischen Militäradministration und der entstehenden DDR gar nicht hätte geben sollen: Evangelische Heimerziehung. Im Mittelpunkt der Analyse stehen die politischen und institutionellen Rahmenbedingungen evangelischer Kinder- und Jugendheime in Mecklenburg zwischen 1945 und 1966: Welche Konsequenzen hatte die Zentralisierung aller gesellschaftlichen und politischen Bereiche in der DDR für Praxis und Zielsetzung evangelischer Kinderheimarbeit in Mecklenburg? Wie wirkte sich dieser Prozess auf das Selbstverständnis sowohl der Kinderheime als auch der Inneren Mission aus? Welche theologischen Schlussfolgerungen ergaben sich daraus im Hinblick auf die Frage nach dem Wesen der diakonischen Arbeit und dem Platz der Diakonie in der Kirche? Diesen Fragen geht die vorliegende Arbeit nach.

[Between Proclamation and Care. Protestant children's home work in Mecklenburg in the context of political reorganization between 1945 and 1966]

This study examines protestant children's homes in Mecklenburg, Germany, between 1945 and 1966. After WWII, the soviet military administration and the GDR built a society and state, in which religion, and specifically the church, were to be no longer influential. Therefore, the establishing government worked to remove religious aspects from religious institutions such as protestant children's homes. This study analyses the theological and institutional consequences of the political process of displacement on protestant children's homes in Mecklenburg.

Donata Cremonese, Dr. theol., Jahrgang 1985, studierte Evangelische Theologie an den Universitäten Bonn, Rostock und Nottingham, England. Sie war Stipendiatin der Landesgraduiertenförderung Mecklenburg-Vorpommern und des Leibniz Instituts für Europäische Geschichte Mainz. Seit 2020 ist sie Pastorin in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.



Kleine Schriften des Fachbereichs Evangelische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main | 14

ca. 216 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-07373-3
WGS 2542
erscheint Februar 2022

E-Book (PDF) | EUR 44,99 [D]
ISBN 978-3-374-07374-0
9 783374 073733
auch erhältlich als e BOOK

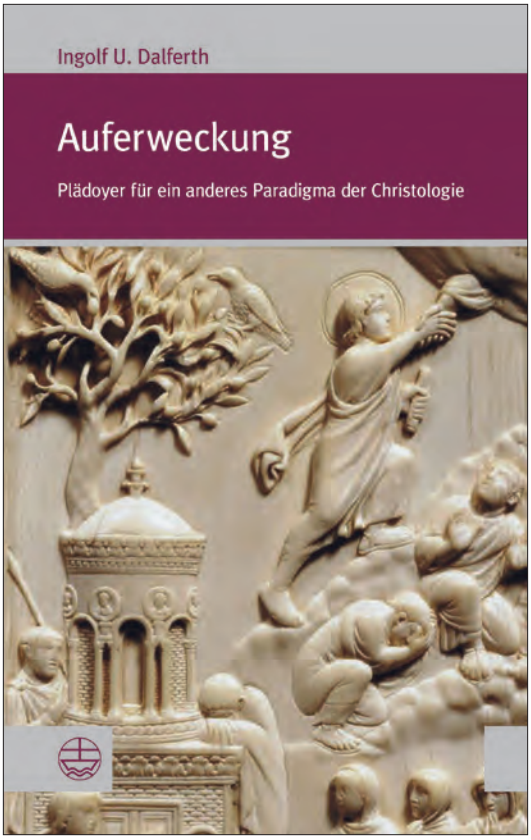
Heiko Schulz (Hrsg.)
Das Böse – die Scham – das Opfer
Drei religiöse Kernphänomene in philosophisch-theologischer Perspektive

Religion verspricht Erlösung, daher können mit Recht alle, aber auch nur diejenigen Menschen als »religiös musikalisch« gelten, die ein Bedürfnis nach Erlösung verspüren. Freilich hat jede Religion mindestens drei ärgerniserregende Hürden errichtet, die überwunden werden müssen, um ihr Erlösungsversprechen als glaubwürdig einstufen zu können: erstens das Skandalon (der Erfahrung) des *Übels* in der Welt; zweitens die Provokation von *Scham und Schuldbewusstsein* als die vermeintlich notwendigen Bedingungen für die Möglichkeit berechtigter Erlösungsgewissheit; und drittens den Gedanken des (in der Regel: stellvertretenden) *Opfers* als einer notwendigen Vorbedingung göttlicher Erlösungsbereitschaft. Die sechs Texte des vorliegenden Bandes, die ausnahmslos auf Vorträge zurückgehen, die im Rahmen der sog. Paul Tillich-Lectures zwischen 2020 und 2022 an der Evangelischen Akademie Frankfurt gehalten wurden, diskutieren diese drei Herausforderungen aus philosophischer und theologischer Perspektive.

Mit Beiträgen von Knut Berner, Ingolf U. Dalferth, Gesche Linde, Maria S. Lotter, Thomas Schmidt und Claudia Welz.

[Evil – Shame – Sacrifice. Three Core Religious Phenomena from a Philosophical-Theological Perspective]

Religions promise and offer redemption; therefore all, yet also only those who have and perceive in themselves a desire for redemption can rightly be considered religious. Three obstacles stand in the way, however, when it comes to believing the redemptive message of any given religion: first, the challenge of (experiencing) evil; second, shame and guilt as purported preconditions for and trajectories to religion; third, the idea of sacrifice as a prerequisite and necessary medium for generating and motivating any redemptive willingness on the part of the deity. The present volume contains six articles – proceedings of the Paul Tillich-Lectures held at Evangelische Akademie Frankfurt between 2020 and 2022; they discuss the three challenges just mentioned from the perspective of philosophy and theology, respectively.



Ingolf U. Dalferth
Auferweckung
Plädoyer für ein anderes Paradigma der Christologie

Forum Theologische Literaturzeitung (ThLZ.F) | 39

ca. 176 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 28,00 [D]
ISBN 978-3-374-07360-3
WGS 2542
erscheint Januar 2023

E-Book (PDF) | EUR 24,99 [D]
ISBN 978-3-374-07361-0
auch erhältlich als eBOOK

Die dominierende christologische Denkform des Christentums ist die Inkarnation, die Menschwerdung Gottes. Doch das Christentum begann nicht an Weihnachten, sondern an Ostern, nicht mit der Geburt Jesu, sondern mit der Auferweckung des Gekreuzigten. Dalferth plädiert in dieser Studie dafür, nicht die Inkarnation, sondern die Auferweckung ins Zentrum der Christologie und damit der christlichen Theologie zu stellen. Nicht die Erniedrigung Gottes ins Menschsein, sondern die Erhöhung der Menschen in das Leben Gottes ist die befreiende Botschaft des Evangeliums. Wir werden verändert, nicht Gott. Gott wird nicht einer von uns, sondern er macht uns zu den Seinen. Er kommt uns nahe, weil er uns in seine Nähe holt, aber er bleibt der Schöpfer und wir seine Geschöpfe.

[Resurrection. Plea for a Different Paradigm of Christology]

The dominant Christological form of thought in Christianity is the incarnation, God becoming human. Yet Christianity began not at Christmas but at Easter, not with the birth of Jesus but with the resurrection of the crucified. In this study, Dalferth makes the case for placing not the incarnation but the resurrection at the center of Christology and thus of Christian theology. The liberating message of the Gospel is not the degradation of God into human being, but the elevation of humans into the life of God. We, and not God, are changed. God does not become one of us, but rather makes us his own. He comes close to us because he brings us close to him, but he remains the creator and we his creatures.

Ingolf U. Dalferth, Dr. theol., Dr. h.c. mult., Jahrgang 1948, war von 1995 bis 2013 Ordinarius für Systematische Theologie, Symbolik und Religionsphilosophie an der Universität Zürich und von 1998 bis 2012 Direktor des Instituts für Hermeneutik und Religionsphilosophie der Universität Zürich. Von 2007 bis 2020 lehrte er als Danforth Professor for Philosophy of Religion an der Claremont Graduate University in Kalifornien. Dalferth erhielt in den Jahren 2005 und 2006 die Ehrendoktorwürden der Theologischen Fakultäten von Uppsala und Kopenhagen. Von 2000 bis 2020 war er Hauptherausgeber der »Theologischen Literaturzeitung«.

▶ **Bereits erschienen**

Ingolf U. Dalferth
Die Krise der öffentlichen Vernunft
Über Demokratie, Urteilskraft und Gott

2021 | 336 Seiten | Hardcover
EUR 25,00 [D]
ISBN 978-3-374-07056-5

Lutherische Theologie im Gespräch (LThG) | 4

244 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover
ca. EUR 34,00 [D]
ISBN 978-3-374-07287-3
WGS 2542
erscheint November 2022

E-Book (PDF) | EUR 29,99 [D]
ISBN 978-3-374-07288-0
auch erhältlich als e BOOK

Volker Stümke
Frieden und Macht
Beiträge zu einer lutherischen Ethik des Politischen

In diesem Aufsatzband werden Grundfragen der Politischen Ethik aus der Perspektive lutherischer Theologie mit dem Fokus auf aktuelle Herausforderungen einer Friedensethik aufgeworfen und beantwortet. Sowohl die Zweiregimentenlehre als auch Luthers Berufsverständnis und sein Konzept der Kooperation erweisen sich dabei als hilfreiche Impulse für ein gegenwärtiges Verständnis von Frieden und Macht.

[Peace and Power. Contributions to a Lutheran Ethics of the Political]

This collection of essays discusses fundamental questions concerning political ethics from the perspective of a Lutheran theologist with a focus to detect and answer current challenges of peace ethics. Luther's »doctrine of the two governments«, his understanding of vocation, and his concept of cooperation provide useful stimulus for a modern perspective on peace and power.

Volker Stümke, Jahrgang 1960, studierte Evangelische Theologie und Philosophie in Hamburg, Tübingen und München. Er ist seit 1998 Dozent für Evangelische Sozialethik an der Führungsakademie der Bundeswehr Hamburg, Von 2008 bis 2017 war er Professor für Systematische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel, seit 2018 ist er apl. Professur für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock.

ca. 224 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-07340-5
WGS 2926
erscheint März 2023

E-Book (PDF)
EUR 34,99 [D]
ISBN 978-3-374-07341-2
auch erhältlich als e BOOK

Renke Brahms
Allein der Frieden
Friedenstheologische und friedensethische Perspektiven

Der völkerrechtswidrige Krieg Russlands gegen die Ukraine fordert die evangelische Friedensethik heraus und gibt Anlass, über die Grundlagen einer reformatorisch geprägten Friedenstheologie nachzudenken und die verschiedenen friedensethischen Optionen zu durchdenken. Ausgehend von der Rechtfertigungslehre und den reformatorischen »Soli« werden theologische Grundmuster der evangelischen Tradition kritisch betrachtet und auf dem aktuellen Hintergrund mit *sola pax* (allein der Frieden) ergänzt.

In einem zweiten Teil werden angesichts des Krieges in der Ukraine die Denkmuster der »rechtserhaltenden Gewalt« aus der Denkschrift der EKD von 2007 und der »Weg der Gewaltfreiheit« reflektiert und damit ein Beitrag zur Debatte um eine »neue Friedensethik« versucht. Abgeschlossen wird das Buch mit einer Betrachtung zu 13 Jahren Friedensbeauftragung für den Rat der EKD.

Mit einem Vorwort von Landesbischof Heinrich-Bedford-Strohm.

[Peace Alone. Peace-Theological and Peace-Ethical Perspectives]

Russia's war against Ukraine, which violates international law, challenges the Protestant peace ethics and gives reason to reflect on the foundations of a reformation-influenced peace theology and to think through the various peace-ethical options. Starting from the doctrine of justification and the »Soli« of the Reformation, the basic theological patterns of the evangelical tradition are critically examined, on the current background supplemented with sola pax .

In a second part, in view of the war in Ukraine, the patterns of »law-preserving violence« from the memorandum of the EKD from 2007 and the »way of non-violence« are reflected and thus a contribution to the debate about a »new peace ethic« is attempted. The book concludes with a reflection on 13 years as Peace Commissioner of the EKD Council.

Renke Brahms, Jahrgang 1956, studierte Evangelische Theologie in Münster, Tübingen und Göttingen. Von 2007 bis 2019 war er Schriftführer (Leitender Geistlicher) der Bremischen Evangelischen Kirche, von 2019 bis 2021 Theologischer Direktor der Evangelischen Wittenbergstiftung und von 2008 bis 2021 Friedensbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Drei Tage nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Regierungserklärung von einer »Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents« gesprochen. Es gehe um die Frage, »ob Macht das Recht brechen« dürfe. Sofern das Verhältnis von Macht und Recht zu den zentralen Problemstellungen der Friedensethik gehört, markiert das Stichwort »Zeitenwende« auch für diesen Bereich der angewandten Ethik eine Zäsur: In Kriegszeiten steht die Friedensethik – namentlich die christliche – unter Realismus-Druck. Der theologische und kirchliche Mainstream des deutschen Protestantismus hat in den letzten Jahrzehnten vorrangig auf Kriegsprävention gesetzt und die Frage ausgeblendet, wie gehandelt werden kann, wenn Prävention scheitert.

Die drei Autoren dieses Bandes wollen auf den verstärkten Realismus-Druck reagieren, indem sie die friedensethischen Entwürfe Martin Luthers und Immanuel Kants vorstellen sowie maßgebliche friedensethische Positionen des deutschen Protestantismus einer kritischen Revision unterziehen.

[Peace Ethics in Times of War]

Three days after Russia's invasion of Ukraine, German Chancellor Olaf Scholz spoke in a government statement of a »turning point in the history of our continent«. The question is whether it is acceptable that »power breaks the law«. Insofar as the relationship between power and law is one of the central problems of peace ethics, the keyword »turning point« also marks a caesura for this area of applied ethics: In times of war, peace ethics – namely, Christian peace ethics – is under the pressure of realism. In recent decades, the theological and ecclesiastical mainstream of German Protestantism has focused primarily on war prevention, disregarding the question of what one can do when prevention fails.

The three authors of this volume want to respond to the increased pressure of realism by presenting the peace-ethical drafts of Martin Luther and Immanuel Kant and by subjecting leading peace-ethical positions of German Protestantism to a critical revision.

Volker Gerhardt | Rochus Leonhardt
Johannes Wischmeyer
Friedensethik in Kriegszeiten

ca. 192 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 24,00 [D]
ISBN 978-3-374-07337-5
WGS 2926
erscheint April 2023

E-Book (PDF)
EUR 21,99 [D]
ISBN 978-3-374-07338-2
auch erhältlich als eBOOK

▶ Die Autoren

Volker Gerhardt, Dr. phil., Jahrgang 1944, studierte Philosophie, Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaft in Frankfurt und Münster. Seit 1985 lehrte er zunächst in Münster, Zürich, Köln und Halle, bevor er 1992 eine Professur für Praktische Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin übernahm; dort hat er bis heute eine Seniorprofessur inne. 2017 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig verliehen.

Rochus Leonhardt, Dr. theol., Jahrgang 1965, studierte Evangelische Theologie in Naumburg/Saale und Leipzig. Er lehrte zunächst in Rostock und Hamburg, bevor er 2011 eine Professur für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig übernahm.

Johannes Wischmeyer, Dr. theol., Jahrgang 1977, studierte Geschichte, Kirchengeschichte und Evangelische Theologie in Leipzig, Oxford, Heidelberg, Tübingen und München. Er war von 2008 bis 2015 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz tätig. Seit 2020 arbeitet er im Kirchenamt der EKD in Hannover, seit 2021 als Leiter der Abteilung »Kirchliche Handlungsfelder«.

Öffentliche Theologie (ÖTh) | 42

296 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-07200-2
WGS 2542

E-Book (PDF)
EUR 44,99 [D]
ISBN 978-3-374-07201-9
9 783374 072002
auch erhältlich als e BOOK

Kritische Öffentliche Theologie
Hrsg. von Heinrich Bedford-Strohm, Peter Bubmann, Hans-Ulrich Dallmann und Torsten Meireis

Das Programm der Öffentlichen Theologie ist in unterschiedlichen internationalen Kontexten auf je eigene Weise entstanden und lässt sich als Diskursformat verstehen, das auf eine veränderte Öffentlichkeit reagiert und mittlerweile im Global Network for Public Theology zu einer eigenen akademischen Gestalt gefunden hat. Da diese Geschichte nicht nur im deutschsprachigen Kontext ohne Wolfgang Hubers Einfluss nicht nachvollzogen werden kann, ist es sinnvoll und angemessen, ihm einen Band zu widmen, der die Begründung und Weiterentwicklung der von ihm angestoßenen kritischen Spielart Öffentlicher Theologie zum Thema hat.

[Critical Public Theology]

The program of public theology has emerged in different ways in diverse international contexts. It can be understood as a discourse format that is responding to a changed public sphere and that has meanwhile found its own academic shape in the Global Network for Public Theology. Since it is not possible to trace the history of public theology – not only in the German-speaking context – without considering Wolfgang Huber's influence, it is sensible and appropriate to dedicate a volume to him, the theme of which is the justification and further development of the critical variety of public theology that he initiated.

ca. 328 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-07289-7
WGS 2543
erscheint Dezember 2022

E-Book (PDF)
EUR 44,99 [D]
ISBN 978-3-374-07290-3
9 783374 072897
auch erhältlich als e BOOK

Jahrbuch Sozialer Protestantismus
Band 14 (2022): Öffentliche Gesundheit
Hrsg. von Brigitte Bertelmann, Georg Lämmlin, Traugott Jähnichen, Johannes Rehm, Sigrid Reihs, Torsten Meireis, Thorsten Moos, Sabine Plonz im Auftrag der Stiftung Sozialer Protestantismus, des Evangelischen Verbandes Kirche – Wirtschaft – Arbeitswelt und des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD

Die öffentliche Sorge für die Gesundheit der Bevölkerung hat in der Covid-19-Pandemie von neuem ihre Relevanz und ihre Probleme gezeigt. Sichtbar wurden Problemlagen der Gesundheitssysteme und der internationalen Gesundheitsgerechtigkeit, der politischen und ökonomischen Einbettung der Gesundheitsvor- und -fürsorge, aber auch der Krankheitsdeutungen und der Körperpraktiken. Als Thema der Ethik erfordert Öffentliche Gesundheit (*Public Health*) eine systematische Bearbeitung, in der medizinethische Probleme mit Fragestellungen der Sozialethik, der politischen Ethik und der Ethik der Lebensführung im Zusammenhang zu betrachten sind. So verbindet der Band sozial- und medizinethische, rechtliche, historische, körpertheoretische sowie arbeitssoziologische Analysen mit theologischen Perspektiven.

[Public Health]

Public concern for the health of the population has once again shown its relevance and its problems during the Covid-19 pandemic. Problems of the health systems and international health justice, the political and economic embedding of health care and welfare, but also interpretative schemes of diseases and physical practices became visible. As a subject of ethics, public health requires a systematic treatment in which problems of medical ethics are to be considered in connection with questions of social ethics, political ethics and the ethics of lifestyle. The volume combines social and medical-ethical, legal, historical, body-theoretical and work-sociological analyses with theological perspectives.

War in moralischer Hinsicht früher die Theologie im Verdacht, ihre Weltsicht übergriffig auszuweiten, während die »neuen« Wissenschaften eine »werturteilsfreie« Herangehensweise gegen zu viel Moral versprachen, scheinen heute die Sozialwissenschaften und auf sie bezogene Handlungsfelder moralisch aufgeladen, während die Theologie schweigt oder sich dem Trend anschließt.

Die Autoren fragen aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln nach den Ursachen dieser Entwicklung. Sie tasten sich dabei zu der Grenze vor, an der die Sorge um ein verantwortungsvolles Miteinander und Achtsamkeit umschlagen in einen rigiden Moralismus, den die Autoren in seinen verschiedenen Erscheinungsformen zu verstehen versuchen. In der Rückbesinnung auf theologische Grundlagen und im Geiste einer vitalen christlichen Spiritualität zeigen sich kritische Einsichten und überraschende moralische Entlastungen.

Mit Beiträger von Roland Deines, Kai Funkschmidt, Detlef Hiller, Gerold Lehner, Christoph Raedel, Daniel Straß und Henning Wrogemann

[Morphology of Supermorality. On moralism in theological and social debates]

From a moral point of view, theology used to be suspected of imposing its worldview on others, while the »new« sciences promised a »value-free« approach counteracting too much morality, whereas today the social sciences and their related fields of action seem to be morally charged, while theology remains silent or follows the trend.

The authors inquire into the causes of this development from various scholarly perspectives. In doing so, they approach the boundary where concerns for responsible cooperation and mindfulness turn into a rigid moralism, which the authors try to understand in its various manifestations. In the return to theological foundations and in the spirit of a vital Christian spirituality critical insights and surprising moral relief are revealed.

Detlef Hiller | Daniel Straß (Hrsg.)
Morphologie der Übermoral
Zum Moralismus in gesellschaftlichen und theologischen Debatten

ca. 192 Seiten | 14 x 21 cm
Paperback
ca. EUR 29,00 [D]
ISBN 978-3-374-07331-3
WGS 2542
erscheint April 2023

E-Book (PDF)
EUR 24,99 [D]
ISBN 978-3-374-07332-0
auch erhältlich als e BOOK

▶ Bereits erschienen

Ulrich H. J. Körtner
Für die Vernunft
Wider Moralisierung und Emotionalisierung in Politik und Kirche

176 Seiten | Klappenbroschur
EUR 15,00 [D]
ISBN 978-3-374-04998-1

E-Book (PDF)
EUR 12,99 [D]
ISBN 978-3-374-04999-8
auch erhältlich als e BOOK

Beihefte zur Ökumenischen Rundschau (BÖR) | 137

ca. 200 Seiten | 14,5 x 21,5 cm
Paperback
ca. EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-07375-7
WGS 2542

E-Book (PDF) | EUR 34,99 [D]
ISBN 978-3-374-07376-4

auch erhältlich als e BOOK

Wenn Ethik zur Zerreißprobe für Kirchen wird
Dokumentation und Diskussion der Studie der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung »Dialog fördern, um Koinonia zu stärken«
Hrsg. von Miriam Haar, Dagmar Heller, Burkhard Neumann und Simone Sinn

Differenzen in moralisch-ethischen Fragen belasten zunehmend die Einheit innerhalb und zwischen den Kirchen. Die Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen hat 2021 mit dem Dokument »Dialog fördern, um Koinonia zu stärken« eine neue Herangehensweise erarbeitet, die den Kirchen helfen soll, die Prozesse der Urteilsbildung in ethischen Fragen besser zu verstehen. Es geht darum zu erkennen, wie und warum unterschiedliche Auffassungen entstehen, obwohl alle danach streben, dem Willen Gottes gerecht zu werden. Damit wird ein Weg für einen konstruktiven Umgang mit Differenzen aufgezeigt.

Der Band enthält die Beiträge einer Tagung, organisiert vom Konfessionskundlichen Institut Bensheim und dem Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik in Paderborn, bei der das Dokument von Fachleuten aus verschiedenen Konfessionen vorgestellt, erläutert und diskutiert wurde.

Mit Beiträgen von Markus Iff, Alexander Jensen, Vasilios N. Makrides, Sigrid Müller, Miriam Rose, Stephan von Twardowski und Myriam Wijlens.

[When ethics becomes a crucial test. Documentating and Discussing the Study »Facilitating Dialogue to Build Koinonia« of the Faith and Order Commission]

Differences on moral-ethical issues increasingly strain unity within and among churches. The Faith and Order Commission of the World Council of Churches developed with the publication of the document »Facilitating Dialogue to Build Koinonia« in 2021 a new approach to help churches better understand the processes of discernment on ethical issues. It is about how and why differing views arise even though all seek to pursue God's will. In so doing, it points to a way forward for dealing constructively with differences.

The present volume contains the contributions of a conference, organized by the Institute for Ecumenical Studies and Research in Bensheim and the Johann-Adam-Möhler-Institut for Ecumenics in Paderborn, in which the document was presented, explained and discussed by experts from different denominations.

Öffentliche Theologie (ÖTh) | 43

ca. 416 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-07350-4
erscheint Februar 2023

E-Book (PDF) |EUR 89,99 [D]
ISBN 978-3-374-07351-1

auch erhältlich als e BOOK

Lukas Meyer
Öffentliches Christentum im europäischen Ernstfall
Ein Vergleich kirchlicher Europamodelle aus sozialethischer Perspektive

Die Studie untersucht die Rolle der Kirchen in der jüngeren Phase der europäischen Einigung. Den Ausgangspunkt bilden die Verfassungs-, Finanz- und Migrationskrisen im 21. Jahrhundert. Unter dem Eindruck dieser Krisen brachten die Kirchen ihre Haltung zu Europa deutlicher als zuvor zum Ausdruck. In neun Fallstudien werden Katholizismus, Protestantismus und Orthodoxie im kontextuellen Verhältnis zur EU untersucht. Die Studie plädiert für eine europäisierte Variante eines öffentlichen Christentums. Leitbegriffe dafür bietet der konziliare Prozesses mit der geprägten Begriffstrias »Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung«. Sie markieren die Relevanz eines öffentlichen Christentums für das gegenwärtige Europa.

[Public Christianity in European Crises. A comparison of churches in contemporary Europe from an ethical perspective]

This study examines the role of churches in the recent phase of European unification. The starting point are the constitutional, financial and migration crises of the 21st century. Churches were challenged to express their stance on Europe in these crises. In nine case studies, Catholicism, Protestantism and Orthodoxy are examined in their contextual relationship to the EU. The study argues for a Europeanized approach to Public Christianity. The guiding principles of the conciliar process – peace, justice and integrity of creation – are central here. They mark the importance of Public Christianity for contemporary Europe.

Lukas David Meyer, Dr. theol., Jahrgang 1989, studierte Evangelische Theologie, Philosophie und Wirtschaft in Göttingen, Bayreuth und Rom. Er ist Vikar der Ev.-Lutherischen Kirche in Bayern. 2017 erhielt er den Klaus-von-Bismarck-Preis.

Veröffentlichungen des Bundes für Freies Christentum | 6

ca. 160 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 28,00 [D]
ISBN 978-3-374-07352-8
WGS 2542
erscheint Mai 2023

E-Book (PDF) | EUR 24,99 [D]
ISBN 978-3-374-07353-5
9 783374 073528
auch erhältlich als e BOOK

Raphael Zager | Werner Zager (Hrsg.)
Christsein im Alltag
Impulse des liberalen Christentums

In einem Land, in dem die Verbundenheit mit christlichen Traditionen immer mehr schwindet und die Gleichgültigkeit gegenüber dem christlichen Glauben zunimmt, sind wir als Christinnen und Christen gefragt, in verständlicher und elementarer Weise Auskunft zu geben, was christliches Leben, Glauben und Denken ausmacht.

Im Einzelnen stellen sich hier folgende grundlegende Fragen: Wie kann in einer von Krisen geschüttelten Welt ein verlässliches menschliches Miteinander gelingen? Welcher Voraussetzungen bedarf es, um Christsein in einer glaubwürdigen und überzeugenden Weise zu leben? Wie ist es möglich, religiöse Erfahrungen authentisch zur Sprache zu bringen? Welche Argumente erweisen sich als tragfähig, um damit in den in unserer Zeit zu führenden Diskussionen bestehen zu können?

Die Beiträge dieses Bandes möchten im Geist eines liberalen, d. h. eines weltoffenen und reflektierten Christentums Antworten auf die betreffenden Fragen geben.

Mit Beiträgen von Michael Großmann, Eberhard Martin Pausch, Wolfgang Pfüller, Hans-Georg Wittig, Raphael Zager, Werner Zager und Ingo Zöllich.

[Being a Christian in everyday life. Impulses of Liberal Christianity]

In a country where attachment to Christian traditions is dwindling and indifference to the Christian faith is increasing, we Christians are asked to provide information in a comprehensible and elementary way about what constitutes Christian life, faith and thinking.

In detail, the following fundamental questions arise here: How can reliable human cooperation succeed in a world shaken by crises? What are the prerequisites for living Christianity in a credible and convincing way? How is it possible to express religious experiences authentically? Which arguments prove to be viable in order to be able to survive in the discussions to be conducted in our time?

The contributions in this volume aim to provide answers to the relevant questions in the spirit of a liberal, i.e. a cosmopolitan and reflected Christianity.

ca. 304 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-07348-1
WGS 2542
erscheint Februar 2023

E-Book (PDF) | EUR 94,99 [D]
ISBN 978-3-374-07349-8
9 783374 073481
auch erhältlich als e BOOK

Jin-Ho Suh
Der Verlust der religiösen Substanz
Paul Tillichs Begriff des Profanen

Paul Tillich (1886–1965) hatte ein besonderes Interesse an der säkularen Kultur. Alternativ zu den Säkularisierungsthesen von Max Weber und Charles Taylor wird in der vorliegenden Studie Tillichs eigene kulturtheologische Säkularisierungstheorie dargestellt und von seinem Begriff des Profanen deutlich unterschieden. Profanisierung bedeutet: Das Bedingte, das Profane, verweigert sich dem Unbedingten, dem Heiligen. Das führt zu einer Dämonisierung, welche die Gefahr einer Quasi-Religion in sich birgt. Dennoch bleibt das Heilige im Profanen erhalten. In diesem Sinne bilden das Profane, das Heilige und das Dämonische eine Trias. Diesen Hauptgedanken variiert Tillich in unterschiedlichen Kontexten seiner theologischen Entwicklung, die in dieser Studie werkgeschichtlich untersucht wird.

[The loss of religious substance. Paul Tillich's concept of profane]

Paul Tillich (1886–1965) had a special interest in secular culture. As an alternative to the secularization theories of Max Weber and Charles Taylor, Tillich's own cultural-theological theory of secularization is presented and clearly distinguished from his concept of the profane. Profanization means: the conditional, the profane refuses the unconditional, the holy. This leads to demonization, which carries the danger of a quasi-religion. Nevertheless, the holy remains in the profane. In this sense, the profane, the holy and the demonic form a triad. Tillich varies this main idea in different contexts of his theological development, which is examined in this study work-historically.

Jin-Ho Suh, Dr. theol., Jahrgang 1983, studierte an der Presbyterian University and Theological Seminary (PUTS) in Seoul und wurde an der Eberhard Karls Universität Tübingen im Fachbereich Evangelische Theologie promoviert. Er ist Pfarrer der presbyterianischen Kirche in Südkorea (PCK).

176 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
EUR 39,00 [D]
ISBN 978-3-374-07269-9
WGS 2542
Bereits erschienen

E-Book (PDF) | EUR 34,99 [D]
ISBN 978-3-374-07270-5
auch erhältlich als eBOOK

Wilfried Härle
Aus ethischer Sicht
Güstrower Vorträge

»Was sollen wir tun?« Das ist die Frage, die den ethischen Blick auf das Leben leitet. Orientiert man sich bei der Beantwortung dieser Frage allein an in den Massenmedien vertretenen Meinungen, wird man nicht zu einer eigenverantwortlichen ethischen Auffassung gelangen. Denn um die zu erreichen, muss man sich einerseits Klarheit über ethische Grundbegriffe wie »Freiheit«, »Verantwortung«, »Menschenwürde« und »Gewissen« verschaffen, andererseits ist es unverzichtbar, konkrete ethische Herausforderungen zu analysieren, die sich uns im Leben stellen: zum Beispiel »Altersdemenz«, »Schuld und Vergebung«, »Krieg und Frieden« oder »Beihilfe zur Selbsttötung«.

Die Vorträge wurden zwischen 2015 und 2021 anlässlich der Güstrower Herbstgespräche gehalten und fanden beachtliche positive Resonanz.

[From an Ethical Point of View. Güstrow Lectures]

»What shall we do?« This is the question that guides the ethical view of life. If, in answering this question, one orients oneself solely to opinions represented in mass media, one will not arrive at an independent ethical view. In order to achieve such a view, one must, on the one hand, gain clarity about basic ethical concepts such as »freedom«, »responsibility«, »human dignity«, and »conscience«, and on the other hand, it is indispensable to analyze concrete ethical challenges that we face in life, for instance, »dementia in old age«, »guilt and forgiveness«, »war and peace«, or »assisted suicide«.

Held between 2015 and 2021 on the occasion of the Güstrow autumn talks, these lectures were remarkably well received.

Wilfried Härle, Dr. theol., Jahrgang 1941, ist Professor em. für Systematische Theologie. Nach dem Studium der Evangelischen Theologie in Heidelberg und Erlangen lehrte er von 1975 bis 2008 an den Universitäten Kiel, Groningen (NL), Marburg und Heidelberg. Parallel dazu war er achtzehn Jahre lang Mitglied und zwölf Jahre lang Vorsitzender der Kammer für Öffentliche Verantwortung der EKD und drei Jahre lang Mitglied der Enquetekommission des Deutschen Bundestages für Ethik und Recht der modernen Medizin. Seit seiner Emeritierung ist er als Buchautor und Vortragsreisender tätig. Von 2013 bis 2018 war er außerdem als Seelsorger an einer Seniorenresidenz in Stuttgart tätig.

ca. 204 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback
ca. EUR 44,00 [D]
ISBN 978-3-374-07301-6
WGS 2542
erscheint Februar 2023

E-Book (PDF) | EUR 39,99 [D]
ISBN 978-3-374-07302-3
auch erhältlich als eBOOK

Florian Priesemuth (Hrsg.)
Unverweslich
Zur Würde des Leichnams

Praktiken des Umgangs mit der menschlichen Leiche zeigen dessen eigene Würde. Der Band untersucht den Umgang mit dem verwesenden menschlichen Körper aus theologischer und juristischer Perspektive, die – so lässt sich vermuten – von den Vorstellungen des Unverweslichen beeinflusst sind. Was sollte mit Leichen getan werden und was nicht? Wem gehört die Leiche? Und: Welche Würde kommt der Leiche zu?

Mit Beiträgen von Matthis Glatzel, Anna Klassen, Robert Korves, Florian Priesemuth und Konstantin Sacher.

[Incorruptible. To the Dignity of the Corpse]

Practices of dealing with the human corpse reveal its own dignity. This volume examines the treatment of the decaying human body from theological and legal perspectives.

Christian Schad
Theologie für das Leben
Plädoyer für eine aufmerksame Kirche
Zum 65. Geburstag hrsg. v. Traudel Himmighöfer

ca. 300 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 25,00 [D]
ISBN 978-3-374-07328-3
WGS 2542
erscheint Februar 2023

E-Book (PDF)
EUR 21,99 [D]
ISBN 978-3-374-07329-0
auch erhältlich als e BOOK

Theologie und Kirche gehören untrennbar zusammen. Christian Schad, von 2008 bis 2021 Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche der Pfalz und seit 2021 Präsident des Evangelischen Bundes, lebt diese Einheit. In 27 ausgewählten Beiträgen, die anlässlich seines 65. Geburtstags in dem vorliegenden Band erstmals gesammelt herausgegeben werden, spannt er in drei Kapiteln einen Bogen von der für ihn grundlegenden reformatorischen Theologie über die Gegenwartsbedeutung der innerprotestantischen Kirchenunionen sowie die theologischen Vordenker des 19. und 20. Jahrhunderts hin zu seinem Verständnis von Kirche. Er plädiert für eine »aufmerksame Kirche«, die in allen ihren Handlungsfeldern nur dann ihrem Auftrag gerecht wird, wenn sie nicht nur eine mutig agierende, sondern zuerst hörende Kirche ist und bleibt.

Die umfangreiche Bibliographie Christian Schads dokumentiert dessen vielfältiges Wirken als evangelischer Theologe und Verantwortungsträger seiner Kirche.

Christian Schad, Dr. theol. h.c., Jahrgang 1958, studierte Evangelische Theologie und Philosophie in Bethel, Tübingen und Bonn. Er war von 2008 bis 2021 Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche der Pfalz und von 2013 bis 2021 Vorsitzender der Vollkonferenz der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK). Seit 2000 ist er der evangelische Vorsitzende des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen, seit 2021 Präsident des Evangelischen Bundes. Er ist Träger der Ehrenplakette der Stadt Landau/Pfalz und des Kronenkreuzes der Diakonie in Gold und erhielt 2019 die Ehrendoktorwürde der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

[Theology for Life. Plea for an Attentive Church. On the Occasion of his 65th Birthday]

Theology and church belong inseparably together. Christian Schad, church president of the Evangelical Church of the Palatinate in Germany from 2008 to 2021 and president of the Evangelical Federation since 2021, lives this unity. In 27 selected contributions, published here for the first time on the occasion of his 65th birthday, the volume covers a wide range of themes in three chapters: from Reformation theology, which is fundamental for Schad, to the contemporary significance of inner-Protestant church unions, the theological pioneers of the 19th and 20th centuries, up to his understanding of the church. He pleads for an »attentive church«, which will do justice to its mission in all its fields of action only if it is and remains a church that not only acts courageously, but first of all listens.

The extensive bibliography of Christian Schad documents his manifold activities as a Protestant theologian and leading figure of his church.

▶ Bereits erschienen

Christian Schad | Karl-Heinz Wiesemann (Hrsg.)
Bericht über Kirche und Kirchengemeinschaft

2019 | 70 Seiten
Paperback | EUR 9,90 [D]
ISBN 978-3-374-06019-1

Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie (VWGTh) | 71

ca. 240 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 78,00 [D]
ISBN 978-3-374-07362-7
WGS 2542
erscheint Mai 2023

E-Book (PDF) | EUR 74,99 [D]
ISBN 978-3-374-07363-4

auch erhältlich als e BOOK

Klaus Hock | Claudia Jahnel | Klaus-Dieter Kaiser (Hrsg.)
Mission in Film und Literatur
Band 1: Heuristische Annäherung: Kontexte – Akteur:innen – Ambivalenzen

Mission hat in Film und Literatur weiterhin Konjunktur – sei es explizit wie in Scorceses »Silence« (2016) oder in der Netflix-Neuverfilmung von »Black Narcissus« (2020), sei es en passant wie im »Kanonenboot am Yangtse-Kiang« (1966) oder implizit wie in Herzogs »Der Nomade – auf den Spuren von Bruce Chatwin«.

Die Beiträge dieses Bandes befassen sich mit der Inszenierung von Mission in Romanen und Filmen. Dabei zeigen sich verbindende Motive wie etwa das der Grenzüberschreitung, der Begegnung mit dem »Fremden«, des Scheiterns oder der Auseinandersetzung mit Kolonialismus und Macht. Gleichzeitig bleibt in der Spannung von Fiktion und Faktizität, Story und History das Verständnis von Mission offen und entzieht sich klassischen historischen, religionswissenschaftlichen und interkulturell-theologischen Deutungsmustern.

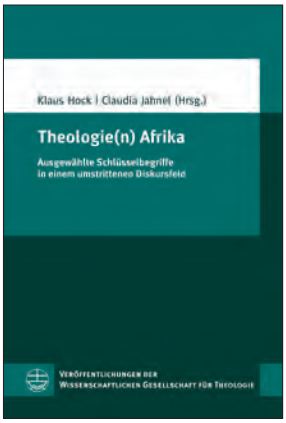
Band 2 soll 2024 erscheinen.

Mit Beiträgen von Michael Biehl, Daniel Cyranka, Katharina Döbler, Moritz Fischer, Andreas Heuser, Klaus Hock, Claudia Jahnel, Klaus-Dieter Kaiser, Doris Kriegel, Anita Martin, Ulrike Sallandt und Georg Seeßlen.

[Mission in Film and Literature. 1: Heuristic Approach: Contexts – Actors – Ambivalences]

Mission continues to be in vogue in film and literature – whether explicitly as in Scorsese's »Silence« (2016) or in the Netflix remake of »Black Narcissus« (2020), whether en passant as in »The Sand Pebbles« (1966) or implicitly as in Herzog's »Nomad: In the Footsteps of Bruce Chatwin«.

The contributions in this volume deal with the staging of mission in novels and films. They reveal shared motifs such as the crossing of borders, the encounter with the »other«, failure or the confrontation with colonialism and power. At the same time, in the tension between fiction and fact, story and history, the understanding of mission remains open and eludes classical historical, religious studies and intercultural-theological patterns of interpretation.



Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie (VWGTh) | 70

260 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
EUR 68,00 [D]
ISBN 978-3-374-07277-4
WGS 2542
Bereits erschienen

E-Book (PDF) | EUR 64,99 [D]
ISBN 978-3-374-07278-1

auch erhältlich als e BOOK

Klaus Hock | Claudia Jahnel (Hrsg.)
Theologie(n) Afrika
Ausgewählte Schlüsselbegriffe in einem umstrittenen Diskursfeld

Das Diskursfeld »Theologie(n) Afrika« ist geprägt durch Begriffe, die nicht nur Theologien generieren und Theologiegeschichte gemacht haben, sondern auch Wissen und Bedeutung konstruieren, Erfahrung strukturieren sowie Verstehen und Denken organisieren und steuern.

Die Beiträge des vorliegenden Bandes befassen sich mit zentralen Termini und Konzeptionen in diesem Diskursfeld und zeichnen ihre jeweilige Geschichte nach. Dabei geht es um die Historisierung des jeweiligen Begriffs, den Aufweis seines konstruktivistischen Charakters und den Bedeutungswandel, den er im Kontext des weiteren Begriffsfeldes durchlaufen hat.

Diskutiert werden die exemplarisch ausgewählten Termini Afrika, Afrikanische Unabhängige Kirchen, Authentizität, Bildung, Entwicklung, Gott, Islam, Leben, Macht, Migration.

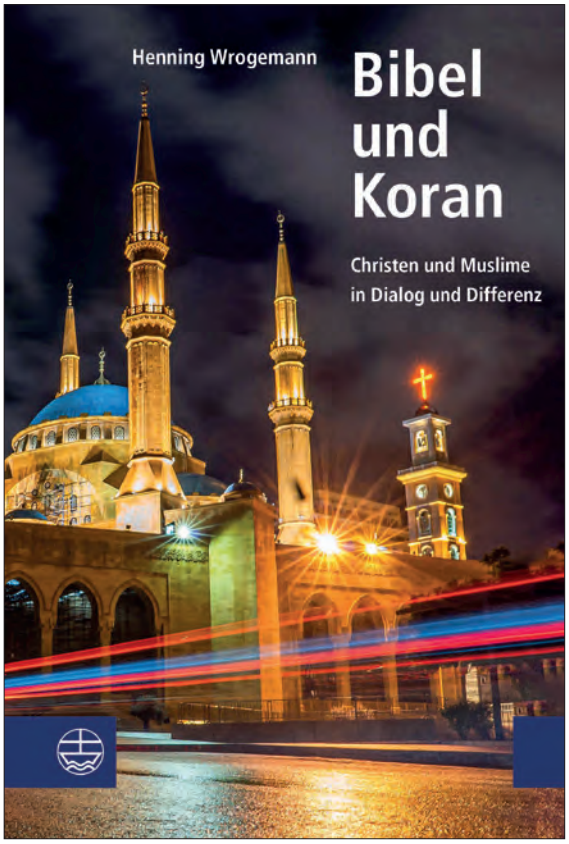
Mit Beiträgen von Stefanie Beck, Franz Gmainer-Pranzl, Andreas Heuser, Klaus Hock, Christiana C. N. Idika, Claudia Jahnel, Frieder Ludwig, Katharina Peetz und Wilhelm Richebächer.

[Theology/-ies Africa. Selected Terms in a Contested Discursive Field]

The discursive field »Theology/-ies Africa« is characterized by terms that not only generate theologies and have made history of theology, but also construct knowledge and meaning, structure experience, and organize and control understanding and reasoning.

The articles in this volume deal with critical terms and concepts in this discursive field and trace their respective histories. It is about historicizing the particular term as well as disclosing its constructivist character and the change in meaning that it has undergone in the context of the wider field of terms.

The following terms selected as examples are discussed: Africa, African Independent Churches, authenticity, education, development, God, Islam, life, power, migration.



Henning Wrogemann
Bibel und Koran
Christen und Muslime in Dialog und Differenz

272 Seiten | 14 x 21 cm
Paperback
ca. EUR 39,00 [D]
ISBN 978-3-374-07285-9
WGS 2542
Bereits erschienen

E-Book (PDF)
EUR 34,99 [D]
ISBN 978-3-374-07286-6
auch erhältlich als e BOOK

Was sind die Grundlagen von Dialog und friedlicher Koexistenz zwischen Christen und Muslimen? Ist es die Behauptung, Christen und Muslime glaubten an »denselben« Gott? Oder werden damit nicht die grundlegenden Unterschiede und wahren Probleme ausgeblendet? Worin aber bestehen die Differenzen zwischen Bibel und Koran, dem biblischen und dem koranischen Gottesbild? Und was ist unter dem Begriff Dialog genau zu verstehen?

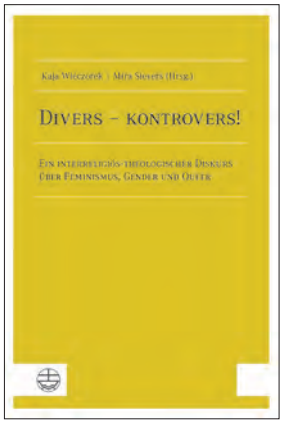
In diesem Band werden anhand biblischer und koranischer Referenzen Themen wie Gott und Liebe, Herr-Sein Jesu Christi oder Schriftverständnis behandelt. Einer Differenzierung des Dialogbegriffs schließen sich Beobachtungen zum Phänomen »Dialog« und Macht in raumtheoretischer Perspektive an. Auch Begriffe wie Apologetik, Bekehrung oder der Aufruf zum Islam (*arab. dacwa*) / Mission werden behandelt. Als Alternative zu Tendenzen christlicher Selbstrelativierung wird der Ansatz einer Theologie Interreligiöser Beziehungen vorgeschlagen.

[Bible and Koran. Christians and Muslims in Dialogue and Difference]

What are the foundations of dialogue and peaceful coexistence between Christians and Muslims? Is it the claim that Christians and Muslims believe in »the same« God? Or does this not conceal the fundamental differences and real problems? What are the differences, though, between the Bible and the Koran, the biblical and the Koranic image of God? And what is meant exactly by the concept dialogue?

In this volume, biblical and Koranic references are used to address themes such as God and love, the Lordship of Jesus Christ, and the understanding of Scripture. Following a differentiation of the concept of dialogue, there are observations on the phenomenon of »dialogu« and power in a spatial and theoretical perspective. Also treated are concepts such as apologetics, conversion, and the call to Islam (Arab. dacwa) / mission. As an alternative to tendencies of Christian self-relativization, the volume proposes the approach of a theology of interreligious relations.

Henning Wrogemann, Dr. theol., Jahrgang 1964, ist Professor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und Leiter des Instituts für Interkulturelle Theologie und Interreligiöse Studien (www.iitis.de). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Interkulturelle Hermeneutik, Mission und Dialog, Interreligiöse Beziehungen, Gegenwartsfragen im Islam.



ca. 304 Seiten | ca. 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 54,00 [D]
ISBN 978-3-374-07378-8
WGS 2542
erscheint Mai 2023

E-Book (PDF) | EUR 49,99 [D]
ISBN 978-3-374-07379-5
9 783374 073788
auch erhältlich als e BOOK

Kaja Wieczorek | Mira Sievers (Hrsg.)
Divers – kontrovers!
Ein interreligiös-theologischer Diskurs über Feminismus, Gender und Queer

Feminismus, Gender und Queer werden in den Medien und sozialen Netzwerken meist wie selbsterklärende und synonym zu gebrauchende Begriffe behandelt, ohne dass sie näher differenziert und expliziert werden. Dabei verbergen sich hinter diesen Schlagworten recht unterschiedlich ausgerichtete theoretische Ansätze, die zwar eine Reihe von Gemeinsamkeiten aufweisen, deren Vertreter und Vertreterinnen sich aber durchaus auch kritisch begegnen. In welcher Beziehung also stehen die Begriffe Feminismus, Gender und Queer zueinander? Welche Chancen, aber auch Gefahren ergeben sich aus den verschiedenen Ausrichtungen der Geschlechterforschung für die Theologie und religiöse Praxis? Welche Gottesbilder werden aus den unterschiedlichen Perspektiven jeweils entworfen?

In diesem Band kommen buddhistische, jüdische, christliche und muslimische Theologinnen miteinander in ein kontroverses Gespräch und erörtern vor dem Hintergrund ihrer religiösen Traditionen die unterschiedlichen Zugänge und Anliegen der jeweiligen theoretischen Ansätze aus exegetischer, historischer und systematisch-theologischer Perspektive.

[Diverse – Controversial! An Interreligious-Theological Discourse on Feminism, Gender and Queer]

Feminism, gender and queer are generally treated in the media and social networks as self-explanatory and synonymous concepts, which are not more closely differentiated and explicated. Yet these buzzwords conceal quite differently oriented theoretical approaches that exhibit a number of commonalities, but whose representatives are also quite critical of each other. What is the relation between the concepts feminism, gender and queer? What opportunities, but also dangers, arise for theology and religious practice from the various orientations of gender studies? What notions of God is outlined by each of these different perspectives?

In this volume, Buddhist, Jewish, Christian, and Muslim women theologians enter into a controversial conversation with one another. Against the background of their religious traditions, they discuss different approaches and concerns of the respective theoretical approaches from exegetical, historical, and systematic-theological perspectives.

Studien zu Kirche und Israel. Neue Folge (SKI.NF) | 18

ca. 248 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 54,00 [D]
ISBN 978-3-374-07346-7
WGS 2542
erscheint Mai 2023

E-Book (PDF) | EUR 49,99 [D]
ISBN 978-3-374-07347-4
9 783374 073467
auch erhältlich als e BOOK

Wolfgang Kraus
Vom Gegeneinander zum Miteinander
Perspektiven der Begegnung von Christen und Juden
Hrsg. von Monika Lucas

Der Band enthält Vorträge und Aufsätze zu Themen des jüdisch-christlichen Dialogs. Sie sind entstanden im Kontext der Versuche der evangelischen Kirchen, das Verhältnis der Kirchen zum jüdischen Volk zu erneuern.

Grundfragen die das christlich-jüdische Verhältnis betreffen, Stationen auf dem Weg zu einem Neuanfang im Verhältnis der Kirchen zum Judentum sowie Impulse für Gottesdienst und Predigt kommen darin zur Sprache.

[From opposition to togetherness. Perspectives on encounters between Christians and Jews]

The volume contains lectures and essays on topics of Jewish-Christian dialogue. They were written in the context of the attempts of the Protestant churches to renew the relationship of the churches to the Jewish people.

Basic questions concerning the Christian-Jewish relationship, stations on the way to a new beginning in the relationship of the churches to Judaism as well as impulses for worship and preaching are discussed.

Wolfgang Kraus, Jahrgang 1955, studierte Evangelische Theologie in Neuendettelsau, Heidelberg, Göttingen und Erlangen. Nach Pfarrberuf, Promotion und Habilitation war er von 1996 bis 2004 Professor für Biblische Theologie an der Universität Koblenz-Landau (Standort Koblenz) und von 2004 bis 2021 Professor für Neues Testament an der Universität des Saarlandes. Er ist Mitglied der SNTS und der SBL und Mitherausgeber von »Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung«. 2021 erhielt er den Freiherr-Wilhelm-von-Pechmann-Ehrenpreis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Peter von der Osten-Sacken
Kleine Texte zu großen Fragen
Israel und Deutschland, Christen und Juden

Studien zu Kirche und Israel. Neue Folge (SKI.NF) | 17

ca. 272 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-07281-1
WGS 2542
erscheint März 2023

E-Book (PDF)
EUR 34,99 [D]
ISBN 978-3-374-07282-8
auch erhältlich als e BOOK

Peter von der Osten-Sacken, renommierter Interpret des Neuen Testaments und Vordenker des christlich-jüdischen Dialogs, übersandte dem Verlag kurz vor seinem Tod im Juni 2022 diese Zusammenstellung »kleiner« Texte aus 60 Jahren. Die bisher unveröffentlichten oder an entlegener Stelle erschienenen Aufsätze, Artikel und Vorträge reflektieren ein Stück nunmehr über zwei Generationen zurückreichender deutsch-israelischer Geschichte.

Auf zum Teil sehr persönliche Weise veranschaulicht von der Osten-Sacken eindrucksvoll, dass zur heilsamen Gestaltung des deutsch-israelischen wie des christlich-jüdischen Verhältnisses Begegnungen zwischen den Menschen beider Seiten das A und O sind. Zugleich vermittelt die Sammlung wesentliche theologische Leitlinien des Gesprächs auf allgemeinverständliche Art, doch ohne Reduktion des theologischen Gehalts.

[Small Texts on Big Questions. Israel and Germany, Christians and Jews. With a contribution by Rabbi Sanford Ragins]

Shortly before his death in June 2022, Peter von der Osten-Sacken, renowned interpreter of the New Testament and pioneer of Christian-Jewish dialogue, sent the publisher this compilation of »small« texts from over a period of 60 years. The previously unpublished or difficult to find essays, articles and lectures reflect a piece of German-Israeli history that now stretches back over two generations. In part in a very personal manner, they impressively illustrate that, in order to healthfully shape the German-Israeli as well as the Christian-Jewish relationship, meetings between people from both sides are key. At the same time, the collection conveys essential theological guidelines of the conversation in a universally understandable way, yet without reducing the theological content.

Peter von der Osten-Sacken, Dr. theol. dres.h.c., 3.3.1940–28.6.2022, studierte Theologie in Göttingen, Kiel und Heidelberg. Nach Promotion (1967, zu Qumran) und Habilitation (1973, zu Paulus) an der Göttinger Theologischen Fakultät war er von 1973 bis 1993 Professor für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule Berlin (West), sodann bis 2005 für Neues Testament und Christlich-Jüdische Studien an der Berliner Humboldt-Universität. Von 1974 bis 2007 leitete er das Institut Kirche und Judentum.

Interkulturelle Theologie
Zeitschrift für Missionswissenschaft (ZMiss)

in Fortführung des Evangelischen Missions-Magazins (seit 1816) und der Evangelischen Missions-Zeitschrift

ISSN 1867-5492

▶ **Bezugspreise**

Einzelheft: EUR 23,00 [D]
(inkl. MwSt., zzgl. Versand)

Fortsetzungsbezug
Bezugsbedingungen: Die Fortsetzung läuft immer unbefristet, ist aber jederzeit beim Bestell-Service kündbar.
gültig ab 1.1.2023, Preisänderungen vorbehalten

Erscheinungsweise:
halbjährlich

Zeitschrift für Dialektische Theologie (ZDTh)

ISSN 0169-7536

▶ **Bezugspreise**

Einzelheft: EUR 25,00 [D]
(inkl. MwSt., zzgl. Versand)

Fortsetzungsbezug
Bezugsbedingungen: Die Fortsetzung läuft immer unbefristet, ist aber jederzeit beim Bestell-Service kündbar.
gültig ab 1.1.2023, Preisänderungen vorbehalten

Erscheinungsweise:
halbjährlich

Bestell-Service:
Leipziger Kommissions- und Großbuchhandelsgesellschaft (LKG)
Sabine Menke
An der Südspitze 1–12
04571 Rötha
Tel. +49 (0)34206 65-116
Fax +49 (0)34206 65-110
‹sabine.menke@lkg.eu›

Interkulturalität
ZMiss 49 (2023) 1

ca. 256 Seiten | 14,8 x 21 cm
Paperback
ca. EUR 23,00 [D]
ISBN 978-3-374-07370-2
erscheint Juni 2023

Sowohl in Theologie als auch Philosophie gibt es seit einiger Zeit eine jeweilige Profilierung der Fächer, die sich selbst als „interkulturell“ identifiziert. Interkulturelle Theologie und Interkulturelle Philosophie verbinden vergleichbare Anliegen, nämlich Grundfragen der Disziplinen unter den Bedingungen postkolonialer Globalisierung und der damit einhergehenden Diversifizierung von Rationalitäten angemessen zu bearbeiten. Ebenso ist die vielfache, integrale Verwobenheit mit kulturwissenschaftlichen Diskursen für beide Fachdisziplinen charakteristisch. Das Themenheft versammelt Beiträge von der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft und gibt einen Einblick in die aktuellen Debatten beider Disziplinen rund um die Reflexion von Interkulturalität in Theologie und Philosophie.

Barth und Anselm
ZDTh 39 (2023) 1 = 77

ca. 300 Seiten | 14,50 x 21,50 cm
Paperback
ca. EUR 25,00 [D]
ISBN 978-3-374-07377-1
erscheint 2023

Um das Jahr 1930 herum spürte Karl Barth, dass seine theologischen Gedanken in eine Sackgasse geraten waren. Zehn Jahre lang, sozusagen in einer „Zeit zwischen den Zeiten“, hatte er betont, dass das Einzige, was Theologen tun könnten, darin bestehe, auf das richtige Wort zu warten, bis Gott selbst komme und das Wort spreche. Aber hat die Theologie keine andere Aufgabe? In der Beschäftigung mit Anselm entdeckt Barth für sich neue Wege.

Das Heft enthält Beiträge u. a. von Juliane Schüz, Timothy Stanley, Edward van’t Slot und Georg Plasger.

Erscheint im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft und der Basler Mission, herausgegeben von Andreas Heuser und Karl-Friedrich Appl.

Redaktion: Andreas Heuser, Claudia Hoffmann, Claudia Jahnel, Anton Knuth, Katrin Kusmierz, Ulrike Schröder, Christian Weber

Gründer: Gerrit Neven (Kampen)

Herausgeber: Georg Plasger (Siegen), Gregor Etzelmüller (Osnabrück) und Günter Thomas (Bochum)

Erweiterter Herausgeberkreis: Bruce McCormack (Princeton), Kait Dungan (Princeton), Marco Hofheinz (Hannover), Edward van’t Slot (Amsterdam), und Matthias Wüthrich (Zürich)

Redaktionsanschrift: Universität Siegen, Prof. Dr. Georg Plasger, 57068 Siegen, zdth@uni-siegen.de

Die *Theologische Literaturzeitung (ThLZ)* ist das traditionsreichste protestantische Rezensionsorgan und die umfangreichste deutschsprachige wissenschaftlich-theologische Zeitschrift überhaupt, 1876 begründet von Emil Schürer und Adolf von Harnack. Herausgeberkreis und Redaktion legen besonderes Augenmerk auf eine ausgewogene und repräsentative Präsenz der Hauptfächer der Theologie. Die ThLZ rezensiert deshalb jährlich rund 550 Bücher aller theologischen Disziplinen. Neben den Rezensionen erscheinen für jedes Fach thematisch orientierte Aufsätze sowie Literatur- und Forschungsberichte.

- ▶ Besuchen Sie die Theologische Literaturzeitung unter *www.thlz.com*
- ▶ Testen Sie dort die kostenfreie Recherchemöglichkeit
- ▶ Fordern Sie unverbindlich ein kostenloses Probeheft an

Herausgeber: Christoph Markschies in Verbindung mit Albrecht Beutel, Christfried Böttrich, Beate Ego, Friedhelm Hartenstein, Ralph Kunz, Friederike Nüssel, Nils Ole Oermann und Henning Wrogemann

Redaktion: Annette Weidhas, Mandy Bänder
Redaktionsadresse: Evangelische Verlagsanstalt, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
E-Mail: redaktion@thlz.com
Internet: www.thlz.com

Bestell- und Anzeigen-Service: Evangelisches Medienhaus GmbH, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
Tel. +49 (0)3 41/7 11 41-22, Fax +49 (0)3 41/7 11 41-50
E-Mail: aboservice@emh-leipzig.de

Theologische Literaturzeitung (ThLZ)

ISSN 0040-567

▶ Bezugspreise (pro Kalenderjahr)

Das Premium-Abonnement umfasst die Lieferung von 12 Heften in 10 Ausgaben (Januar + Februar bzw. Juli + August = Doppelheft) einschließlich Jahresregister sowie einen persönlichen Zugriff auf das digitale Archiv: für Privatpersonen via Benutzername/Passwort, für Institutionen auch via IP-Adresse.

Premium-Abonnement (Print+Digital):
(inklusive Zustellung)

Lieferadresse in Deutschland (inkl. MwSt.)
→ **Institutionen** EUR 239,80
→ **Privatpersonen** EUR 189,60

Lieferadresse im EU-Ausland (exkl. MwSt.)
→ **Institutionen** EUR 280,80
→ **Privatpersonen** EUR 222,60

Lieferadresse im Ausland (exkl. MwSt.)
→ **Institutionen** EUR 298,80
→ **Privatpersonen** EUR 240,20

Digital-Abonnement (Online-Only)
→ **Institutionen** (exkl. MwSt.) EUR 178,90
→ **Privatpersonen** (inkl. MwSt.) EUR 178,90

Rabatte: Studierende, Mitarbeitende, Vikare/Promovenden: 25 % (gg. Nachweis)
*** gültig ab 1.1.2023**

Einzelheft: EUR 27,90 zzgl. Versand

Bezugsbedingungen:

Das Abonnement läuft ab Bestellmonat bis auf Widerruf, mindestens 12 Monate, und ist jeweils zum Jahresende kündbar. Nach Zahlung der Abo-Rechnung erfolgt die Freischaltung des Zugriffs auf das digitale Archiv. (Institutionen via IP-Adresse, Privatabonnenten via Zugriffscode). Die Zugangsdaten werden ausschließlich per E-Mail verschickt.

Erscheinungsweise: 10 × pro Jahr,
Januar + Februar bzw. Juli + August = Doppelheft

Quatember
Vierteljahreshefte für Erneuerung und Einheit der Kirche

ISSN 0341-9494

Bestell-Service:
Leipziger Kommissions- und Großbuchhandelsgesellschaft (LKG)
Sabine Menke
An der Südspitze 1–12
04571 Rötha
Tel. +49 (0)34206 65-116
Fax +49 (0)34206 65-110
‹sabine.menke@lkg.eu›

▶ Bezugspreise

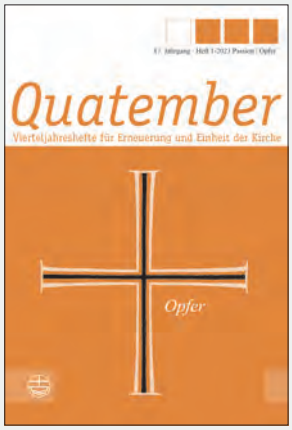
Einzelheft: EUR 12,00 [D]
(inkl. MwSt., zzgl. Versand)

Fortsetzungsbezug
Bezugsbedingungen: Die Fortsetzung läuft immer unbefristet, ist aber jederzeit beim Bestell-Service kündbar.
gültig ab 1.1.2023, Preisänderungen vorbehalten

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Herausgegeben von Helmut Schwerdtfeger und Matthias Gössling im Auftrag der Evangelischen Michaelsbruderschaft, des Berneuchener Dienstes und der Gemeinschaft St. Michael

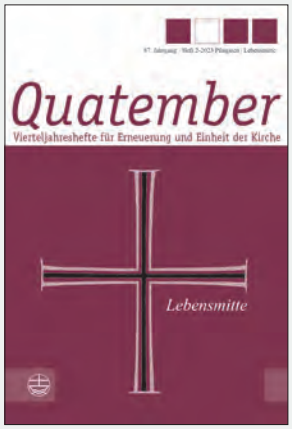
Schriftleitung: Roger Mielke



Opfer
Quatember 87 (2023) 1

ca. 80 Seiten | 15,5 x 23 cm
JIV Abb.
Broschur
ca. EUR 12,00 [D]
ISBN 978-3-374-07371-9

Wenn andere sie uns abverlangen, Politiker oder Chefs, gilt es auf der Hut zu sein. Andererseits staunt man, wie viel Menschen freiwillig aufgeben, wenn es um wirklich Wichtiges geht. Den Programmen der Konsumgesellschaft scheint das Opfer geradewegs zu widersprechen. Und doch weiß jeder: Ohne Einsatz kann man nichts erreichen. Gleichzeitig mit dem (nunmehr schwindenden?) Überfluss gibt es auch eine neue Askese. Losungen der Kritiker eines an Wachstum orientierten Wirtschaftens lauten: weniger Mobilität, weniger Fleisch, kurz: nachhaltiger Umgang mit knappen Ressourcen. In der Heiligen Schrift ist das Opfer eine der Kernpraktiken des Glaubens und unterliegt doch der Kritik: »Schlachtopfer willst Du nicht«, heißt es in Psalm 51. Mit dem Kreuzestod Jesu ist die Zeit der blutigen Opfer an ihr Ende gekommen. Das »Lobopfer der Lippen« aber und das »Dankopfer«, das Offertorium, das die Gemeinde in Gestalt der eucharistischen Gaben zum Altar bringt, haben Bestand. Jede Liebe lebt von der Hingabe und vom Vertrauen, auch die Gottesliebe. Im geistlichen Leben gibt es keine Erfüllung ohne diese Hingabe.



Lebensmitte
Quatember 87 (2023) 2

ca. 80 Seiten | 15,5 x 23 cm
JIV Abb.
Broschur
ca. EUR 12,00 [D]
ISBN 978-3-374-07372-6

»Es war in unseres Lebensweges Mitte, als ich mich fand in einem dunklen Walde.« So beginnt Dantes »Göttliche Komödie«, einer der Leittexte europäischer Kultur. In der Lebensmitte gilt es besonders, sich die Mitte des Lebens zu vergegenwärtigen. Dantes Werk erzählt die Reise zur Mitte in mächtigen Imaginationen als eine Reise, die gleichzeitig in die innere Mitte und in die Gegenwart Gottes führt. Sich im »dunklen Wald« zu finden, ist nun kaum einem Menschen fremd. Der Psychoanalytiker Erik H. Erikson sprach in seinem Modell der Lebensphasen von einer besonderen Gefährdung der Lebensmitte: Der Spannung zwischen »Generativität und Stagnation«, zwischen gelingender Reifung und dem quälenden Eindruck »festzustecken«. Hinzu kommt, dass die Orientierungsbedürftigkeit insgesamt mit der Komplexität unserer Gegenwart steigt. Das Quatemberheft fragt nach dem, was im geistlichen Leben »Mitte« sein kann und erkundet Wege zu dieser Mitte. Es geht aber auch um die besondere biographische Station der Lebensmitte und die Besonderheiten der Lebensalter.

Der *»Quatember«*, der Name geht zurück auf die den vier Jahreszeiten verbundenen Buß- und Fastentage, versammelt nunmehr im 87. Jahr Beiträge zu Fragen der Spiritualität, des geistlichen Lebens und der Erneuerung der Kirche in ökumenischer Perspektive. Herausgegeben und getragen von den drei Berneuchener Gemeinschaften sucht »Quatember« nach dem Zusammenhang von geistlichen Grunderfahrungen, Leben der Kirche und gesellschaftlicher Verantwortung. »Quatember« scheut zwar den Blick auf die Theologie und andere Wissenschaften nicht, soll aber vor allem dem geistlichen Leben dienen. Die Zeitschrift richtet sich daher nicht in erster Linie an theologische Fachleute, sondern darüber hinaus an alle, denen die Einheit und die Erneuerung der Kirche aus ihrer Bindung an den dreieinigen Gott am Herzen liegen.

Der christlich-jüdische Dialog im Kontext des Konfliktes im Nahen Osten
ÖR 01/2023

ca. 160 Seiten | 14,5 x 21 cm
Paperback
EUR 16,90 [D]
erscheint Januar 2023

Auf der Suche nach Gerechtigkeit und Frieden für alle im Nahen Osten, so heißt die Erklärung der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) zum Israel-Palästina-Konflikt und den weiteren Konflikten im Nahen Osten. Die Autorinnen und Autoren dieses Heftes bemühen sich, diesem schwierigen Thema gerecht zu werden. Sie sind auf der Suche nach Gerechtigkeit und Frieden im Nahen Osten, und zwar für alle Menschen, die dort leben, und forschen nach Lösungen. Sie betrachten den Israel-Palästina-Konflikt auch aus theologischer Sicht und teilen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem christlich-jüdischen Dialog.

Ökumenische Friedensethik - im Kontext kriegerischer Auseinandersetzungen
ÖR 02/2023

ca. 160 Seiten | 14,5 x 21 cm
Paperback
EUR 16,90 [D]
erscheint April 2023

Durch Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 treibt Christinnen und Christen die Frage um, wie es sich aus christlicher Sicht mit dem Einsatz militärischer Gewalt verhält. Das Recht der Ukraine zur Selbstverteidigung ist unbestritten. Militärische Gewalt führt mit Sicherheit nicht zum Frieden. Friedensethik muss dazu auffordern innezuhalten und zu reflektieren: Schaffen noch mehr Waffen tatsächlich mehr Sicherheit? Eine Friedenslösung ist jedoch nur auf Basis von Beziehungen möglich. Muss nicht gerade die Ökumene jede Chance nutzen, um die Gesprächsfäden aufrechtzuerhalten? Die Autorinnen und Autoren beschäftigen sich aus Sicht der Ökumenischen Friedensethik theologisch mit der Frage, wie angesichts des Krieges in der Ukraine die ökumenische Friedensethik weiterentwickelt werden muss.

Die führende deutschsprachige Zeitschrift der Ökumene

- greift Grundsatzfragen der ökumenischen Bewegung auf
- bringt interdisziplinäre und interreligöse Beiträge
- fördert die Diskussion zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- reflektiert ökumenische Theoriebildung
- analysiert ökumenische Dialoge
- bringt Beiträge zu kontextueller Theologie und Genderfragen
- verfolgt ökumenische Entwicklungen in Europa
- berichtet von Kirchen und Bewegungen in anderen Kontinenten
- dokumentiert bedeutende ökumenische Texte und Verlautbarungen
- bietet wichtige ökumenische Fakten in Chronik, Personennachrichten, Buchrezensionen und Zeitschriftenschau

Ökumenische Rundschau (ÖR)

Die führende deutschsprachige Zeitschrift der Ökumene

ISSN 0029-8654

Abonnement:
Bestell- und Anzeigen-Service:
Evangelisches Medienhaus GmbH
Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
Tel. +49 (0)3 41/7 11 41-22
Fax +49 (0)3 41/7 11 41-50
aboservice@emh-leipzig.de

▶ Bezugspreise (pro Kalenderjahr)

Premium-Abonnement (Print+Digital):
(inklusive Zustellung)

Lieferadresse in Deutschland (inkl. MwSt.)
→ **Institutionen** EUR 62,80
→ **Privatpersonen** EUR 54,20

Lieferadresse im EU-Ausland (exkl. MwSt.)
→ **Institutionen** EUR 75,80
→ **Privatpersonen** EUR 67,20

Lieferadresse im Ausland (exkl. MwSt.)
→ **Institutionen** EUR 82,80
→ **Privatpersonen** EUR 75,20

Digital-Abonnement (Online-Only)
→ **Institutionen** (exkl. MwSt.) EUR 49,90
→ **Privatpersonen** (inkl. MwSt.) EUR 49,90

Rabatte: Studierende, Mitarbeitende, Vikare/Promovenden: 25 % (gg. Nachweis)

Bezugsbedingungen: Lieferung von vier Ausgaben, plus Jahresregister im vierten Heft sowie ein persönlicher Zugriff auf das digitale Archiv (Institutionen via IP-Adresse, Privatabonnenten via Zugriffscode). Jedes Abonnement läuft ab Bestellmonat bis auf Widerruf, mindestens 12 Monate, und ist jeweils zum Jahresende beim Bestell-Service kündbar. Nach Zahlung der Abo-Rechnung erfolgt die Freischaltung des Zugriffs auf das digitale Archiv. Die Zugangsdaten werden ausschließlich per E-Mail verschickt.

Einzelheft: EUR 16,90 zzgl. Versand

*** gültig ab 1.1.2023**

Erscheinungsweise: quartalsweise

Redaktion: Wolfram Langpape (V. i. S. d. P.)
Redaktionssekretärin: Gisela Sahm
Anschrift: Ludolfusstraße 2–4,
60487 Frankfurt am Main
Tel. (069) 247027-0 · Fax (069) 247027-30
E-Mail: info@ack-oec.de
Internet: www.oekumenische-rundschau.de

Mission und Kontext (MuK) | 1

ca. 240 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 38,00 [D]
ISBN 978-3-374-07295-8
WGS 2543
erscheint April 2023

E-Book (PDF) | EUR 34,99 [D]
ISBN 978-3-374-07296-5
9 783374 072958
auch erhältlich als e BOOK

Felix Eiffler | David Reißmann (Hrsg.)
»Wir können's ja nicht lassen ...«
Vitalität als Kennzeichen einer Kirche der Sendung

Die Autoren und Autorinnen dieses Bandes zielen darauf ab, in einem internationalen und interdisziplinären Diskurs die gegenwärtige Kirche auf ihre Vitalität hin zu befragen. Unter dem Leitbegriff der »Vitalität« wird damit eine bisher wenig genutzte hermeneutische und heuristische Kategorie erprobt und an den kirchlichen Ist-Zustand angelegt. Dabei wird die Suche nach der Identität der Kirche, also was die Kirche zur Kirche macht und wie sich das gegenwärtig äußert, inhaltlich auf die Frage nach ihrer Vitalität ausgerichtet und multiperspektivisch untersucht.

Die Beiträge stammen aus dem Bereich der evangelischen Theologie und der Sozialwissenschaften, mitgearbeitet haben u.a. Annette Haußmann, Michael Herbst, Thomas Schlegel, Michael Domsgen, Miroslav Volf, Miriam Zimmer, Ralph Kunz, Henning Wrogemann und Tom Greggs.

Der Band eröffnet die Reihe »Mission & Kontext«, welche sich mit Fragen missionaler und kontextueller Kirchen- und Gemeindeentwicklung befasst.

[»For We Cannot But Speak ...« Vitality as a Mark of the Sent Church]

The contributions to this volume aim to discuss the vitality of the current church in an international and interdisciplinary perspective. Could vitality even be called a ›mark of the church (nota ecclesiae)‹? The key concept of ›vitality‹ provides a hermeneutical and heuristic category that has until recently been rarely applied to the current as-is state of the church. Through this category the search for the identity of the church, i.e. what makes the church the church and how this is currently expressed, is organized in its multiple perspectives and gains a focus as regards content.

Contributions by national and international scholars and researchers from the fields of Protestant Theology and the social sciences, including among others Annette Haußmann, Michael Herbst, Thomas Schlegel, Michael Domsgen, Miroslav Volf, Miriam Zimmer, Ralph Kunz, Henning Wrogemann, Tom Greggs.

This volume represents the opening of a new series called ›Mission & Context‹ which will explore questions of missional and contextual church development.

Mission und Kontext (MuK) | 2

ca. 384 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 68,00 [D]
ISBN 978-3-374-07297-2
WGS 2543
erscheint April 2023

E-Book (PDF) | EUR 64,99 [D]
ISBN 978-3-374-07298-9
9 783374 072972
auch erhältlich als e BOOK

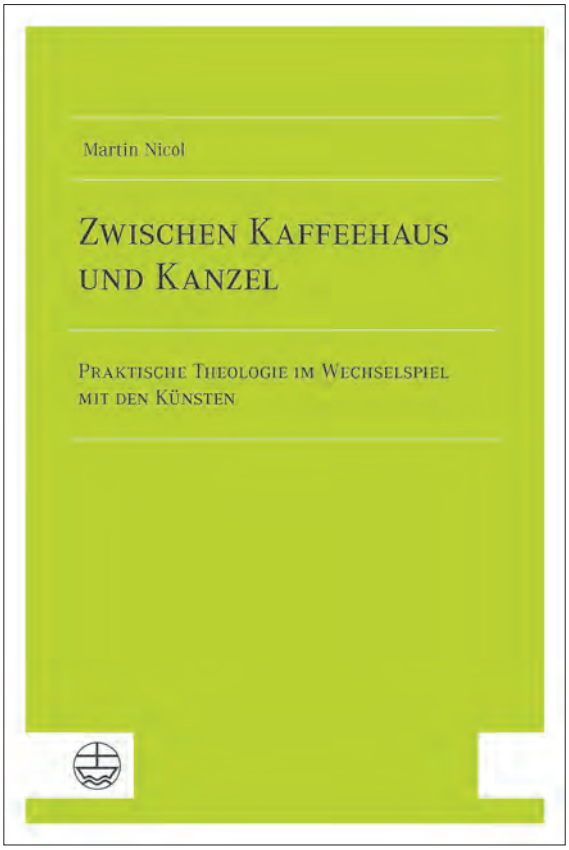
Andreas C. Jansson
Der eine Sendungsdienst der Kirche
Ein Beitrag zur Verhältnisbestimmung von Evangelisation und Diakonie unter besonderer Berücksichtigung der Missionstheologie David J. Boschs

Das Verhältnis von Evangelisation und Diakonie, Verkündigung und sozialem Engagement, Wort und Tat wird in unterschiedlichen theologischen Diskursfeldern seit vielen Jahrzehnten kontrovers diskutiert. Sowohl international wie im deutschsprachig-evangelischen Diskursraum begegnet dieses Thema (in unterschiedlicher Gestalt) wieder und wieder. »Der eine Sendungsdienst der Kirche« versteht sich als diesbezüglicher Diskussionsbeitrag für den bundesdeutschen, evangelisch-landeskirchlichen Kontext – allerdings vor dem Hintergrund weltweiter, ökumenischer und interkultureller Perspektiven, wie sie insbesondere bei dem südafrikanischen Missionstheologen David J. Bosch zu finden sind. Es ist zugleich ein Plädoyer für ein ganzheitliches Missions- und Dienstverständnis jenseits eines dienstvergessenen Sendungsbewusstseins oder sendungsvergessenen Dienstbewusstseins.

Der Autor wurde mit dieser Studie im Jahr 2022 von der Theologischen Fakultät der Universität Greifswald promoviert.

[The one mission service of the Church. A Contribution to the Determination of the Relationship Between Evangelism and Diakonia with Special Consideration of David J. Bosch's MissionTheology]

The relationship between evangelism and service, proclamation and social engagement, word and deed has been the subject of controversial debates in several theological discourses for many centuries. This topic presents itself again and again in different forms, both internationally as well as in the German-speaking protestant discourse. »Der eine Sendungsdienst der Kirche« is a contribution to the German-protestant discussion – yet in light of worldwide, ecumenical and intercultural perspectives, identified in particular by the South African missiologist David J. Bosch. Moreover, it is a plea for a holistic understanding of the mission and service of the church beyond a service-forgotten mission as well as a mission-forgotten service.



Martin Nicol
Zwischen Kaffeehaus und Kanzel
Praktische Theologie im Wechselspiel mit den Künsten
Hrsg. von Alexander Deeg

ca. 240 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
EUR 55,00 [D]
ISBN 978-3-374-07368-9
WGS 2543
erscheint März 2023

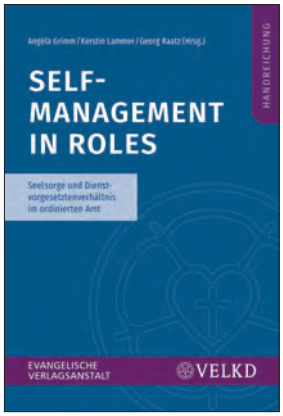
E-Book (PDF)
EUR 49,99 [D]
ISBN 978-3-374-07369-6
auch erhältlich als e BOOK

Martin Nicols Begeisterung für die Künste motivierte in Erlangen, Braunschweig und anderswo Pastorinnen und Pastoren, die private Leidenschaft für diese oder jene Kunst nicht auf den Feierabend zu verschieben, sondern mit in den beruflichen Alltag zu nehmen. Der Band versammelt Aufsätze von Martin Nicol, in denen Gedichte, Kantaten oder Filme eine ästhetisch ausgerichtete Praktische Theologie inspirieren. Zu einer Praxis, die im Wechselspiel mit den Künsten der Schönheit Gottes auf der Spur ist, möchte Nicol auch in einer theologisch, politisch und kulturell veränderten Landschaft mit diesen Texten Lust machen.

[Between Pulpit and Coffee House. Practical Theology in Interplay with the Arts]

Martin Nicol's enthusiasm for the arts motivated pastors in Erlangen, Braunschweig and elsewhere not to defer their private passion for this or that art to the home, but to take it with them into their everyday professional lives. This volume brings together essays by Martin Nicol in which poems, cantatas and films inspire an aesthetically oriented practical theology. With these texts, Nicol wants to whet your appetite for a practice that is on the trail of God's beauty in interplay with the arts, even in a theologically, politically and culturally changed landscape.

Martin Nicol, Dr. theol., Jahrgang 1953, studierte Theologie in Erlangen, Tübingen, Rom und Toulouse. Er ist Kirchenmusiker im Nebenamt und hatte von 1995 bis 2019 den Lehrstuhl für Praktische Theologie in Erlangen mit Schwerpunkt Homiletik, Poimenik und Liturgik inne.



96 Seiten | 14,5 x 21,5 cm
Paperback
EUR 9,90 [D]
ISBN 978-3-374-07275-0
WGS 2543
Bereits erschienen

E-Book (PDF) | EUR 7,99 [D]
ISBN 978-3-374-07276-7
9 783374 072750
auch erhältlich als e BOOK

Self-Management in Roles
Seelsorge und Dienstvorgesetztenverhältnis im ordinierten Amt
Im Auftrag der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche (VELKD) hrsg. von Angela Grimm, Kerstin Lammer und Georg Raatz

Auf allen Ebenen kirchlicher Organisation stehen Ordinierte in Dienstvorgesetztenverhältnissen zu Mitarbeitenden. Zugleich sind sie zum Dienst der Seelsorge berufen. Die Wahrnehmung beider Rollen bedarf eines professionellen und sensiblen Umgangs, um beidem durch Klarheit und Transparenz gerecht zu werden. Es braucht ein »Selbstmanagement der Rollen«.

Die Rollenspannung wird anhand von Fallbeispielen aus der pfarramtlichen Praxis aus pastoraltheologischer, pastoralpsychologischer, rollentheoretischer und organisationskultureller Perspektive näher analysiert. Es werden Lösungsstrategien auf der Selbststeuerungsebene, auf der supportiven Ebene, auf der Ebene der Personalführung, auf der strukturellen Leitungsebene und auf der Ebene eines integrativen Führungsmodells angeboten.

Im Anhang werden kirchenrechtliche Bestimmungen zum Verhältnis zwischen Dienstvorgesetztenverhältnis und Seelsorge skizziert.

[Self-Management in Roles. Pastoral Care and Supervisor Relationship in Ordained Ministry. Handout]

At all levels of church organization, ordained ministers have a supervisor relationship to employees. At the same time, they are called to the service of pastoral care. Exercising both roles requires a professional and sensitive approach in order to do justice to both through clarity and transparency. There is need for a »self-management of the roles«.

The tension of these roles is analyzed in detail on the basis of case studies from pastoral practice from pastoral-theological, pastoral-psychological, role-theoretical and organizational-cultural perspectives. Solution strategies are offered on the level of self-monitoring, on the supportive level, on the personnel management level, on the structural leadership level and on the level of an integrative leadership model.

The appendix outlines church law provisions on the relationship between service supervisor and pastoral care.

Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg (VDWI) | 67

128 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 48,00 [D]
ISBN 978-3-374-07326-9
WGS 2543
Bereits erschienen

E-Book (PDF) | EUR 44,99 [D]
ISBN 978-3-374-07327-6
9 783374 073269
auch erhältlich als e BOOK

Simon Haas
Multirationales Management
Diakonische Unternehmen in pluralen Umwelten gestalten

Als hybride Organisation finden sich konfessionelle Unternehmen der Sozialwirtschaft gleichzeitig mehreren unterschiedlichen Handlungslogiken gegenüber, die allesamt für deren Fortbestand notwendig sind. Sie sind gefordert, diese innerhalb der Organisation zu vermitteln sowie in ein Verhältnis zu ihrem Existenzgrund zu setzen, um diesen in der Praxis von normativem, strategischem und operativem Handeln zu verwirklichen. Im Kontext des Werkes wird Multirationalität deshalb als notwendige Bedingung für die Gestaltung des Organisationstypus illustriert und dieser unter Rekurs zu einer systemtheorethischen und neoinstitutionalistischen Organisationstheorie untersucht. Schwerpunkt ist neben einer theoriegeleiteten Deskription die Bezugnahme zu der normativen Dimension konfessioneller sozialwirtschaftlicher Unternehmen und deren Bedeutung als gestaltungsbestimmende Maximen.

[Multirational Management. Shaping diaconal enterprises in plural environments]

As hybrid organizations, denominational enterprises in the social economy find themselves simultaneously confronted with several different logics of action, all of which are necessary for their continued existence. They are challenged to mediate these within the organization and to relate them to their raison d'être so that they can realize this purpose in the practice of normative, strategic and operational action. In the context of the work, multi-rationality is thus illustrated as a necessary condition for the design of the organization type and this is examined with recourse to a system-theoretical and neo-institutionalist organization theory. In addition to a theoretically oriented description, the focus is on the normative dimension of denominational enterprises of the social economy and their significance as defining maxims.

Simon Haas, Jahrgang 1992, studierte Soziale Arbeit (B.A.) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen sowie Diakonische Führung und Steuerung (M.A.) am Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg. Aktuell ist er Mitarbeiter im Bereich Coaching an der Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben sowie Sachbearbeiter im Bereich Steuerungsunterstützung mit Schwerpunkt Qualitätsmanagement im Fachbereich Jugend und Familie des Landratsamtes Lindau (Bodensee).

Volker Herrmann (†)
Innere Mission – Volksmission – Diakoniewissenschaft
Studien zur Diakoniegeschichte

Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg (VDWI) | 66

ca. 320 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 58,00 [D]
ISBN 978-3-374-07364-1
WGS 2543
erscheint März 2023

E-Book (PDF)
EUR 54,99 [D]
ISBN 978-3-374-07365-8

Worin besteht die Verbindungslinie zwischen Innerer Mission, Volksmission und Diakoniewissenschaft? Der Autor zeigt Impulse und Wirkungen Johann Hinrich Wicherns in diesen drei Bereichen auf und schlägt somit eine Brücke zwischen der Diakoniegeschichte im 19. und 20. Jahrhundert und der Wissenschaftsdisziplin Diakonik. Ergänzt wird dies um biblische Perspektiven, historische Einordnungen und konzeptionelle Überlegungen zu einer Theologie der Diakonie. Schließlich werden praktische Konsequenzen für die wissenschaftliche Reflexion diakonischen Handelns und zur Gestaltung einer diakonischen Kirche unter sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen gezogen.

Volker Herrmann verstarb am 22.11.2021 im Alter von 55 Jahren. Dieses Buch ist Andenken und Vermächtnis zugleich.

[Inner Mission – People's Mission – Diaconal Science. Studies on the History of Diakonia]

What is the connection between inner mission, popular mission and diaconal science? The author highlights impulses and effects of Johann Hinrich Wichern in these three areas and thus builds a bridge between the history of diakonia in the 19th and 20th centuries and the scientific discipline of diakonia. This is supplemented by biblical perspectives, historical classifications, and conceptual reflections on a theology of diakonia. Finally, practical consequences are drawn for the scientific reflection of diaconal action and in shaping a diaconal church under changing social conditions.

Volker Herrmann died on November 22, 2021 at the age of 55. This book is both a commemoration and a legacy.

Volker Herrmann, Dr. theol., 1966–2021, war Diplom-Diakoniewissenschaftler. Er studierte Evangelische Theologie und Diakoniewissenschaft und war Professur für Evangelische Theologie/Diakoniewissenschaft an der Evangelischen Hochschule Darmstadt/Studienstandort Schwalmstadt-Treysa (Campus Hephata).

ca. 292 Seiten | 15,5 x 23 cm
Paperback
ca. EUR 88,00 [D]
ISBN 978-3-374-07291-0
WGS 2542
erscheint März 2023

E-Book (PDF)
EUR 84,99 [D]
ISBN 978-3-374-07292-7

9 783374 072910

auch erhältlich als
e BOOK

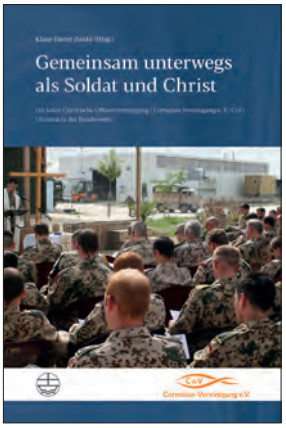
Julia Arnold
Geistliche Zusammenkünfte im System Altenheim
Ergebnisse und Konsequenzen einer empirischen Studie

In Einrichtungen der Altenpflege gefeierte Gottesdienste und Andachten sind Orte gelebter christlicher Frömmigkeit. Die geistlichen Zusammenkünfte sind Teil des Gesamtsystems der jeweiligen Einrichtung und werden von den dort gegebenen Bedingungen beeinflusst. Im Rahmen einer empirischen Studie wurden Leitende von Andachten und Gottesdiensten zu diesem Praxisfeld näher befragt. Die vorliegende Auswertung liefert detaillierte Ergebnisse und ordnet diese praktisch-theologisch ein. Mit dieser Tiefenstudie werden diejenigen, die Andachten und Gottesdienste halten oder Einrichtungen der Altenpflege leiten, dazu angeregt, geistliche Zusammenkünfte im System ihrer Häuser wahrzunehmen, wertzuschätzen und sie im Zusammenspiel aller Beteiligten zu profilieren. Zur zukünftigen Entwicklung von Gottesdiensthilfen und Fortbildungsangeboten für geistliche Zusammenkünfte in der Altenhilfe liefert die Untersuchung damit erstmals eine empirisch gesicherte Basis.

[Spiritual Meetings in the System of Nursing Homes Results and Consequences of an Empirical Study]

In institutions for the care of the elderly, celebrated church services and devotions are places of lived Christian piety. Spiritual gatherings are part of the overall system of the respective institution and are influenced by the conditions present there. Within the framework of an empirical study, leaders of devotions and church services were interrogated in depth about this field of practice. The present evaluation provides detailed results and classifies them practically and theologically. With this comprehensive study, those who hold devotions and church services or lead facilities for the care of the elderly are encouraged to embrace and appreciate spiritual gatherings within the system of their homes and to shape them in connection with all those involved. The study thus provides for the first time an empirically sound basis for the future development of aids in church service and opportunities for training in spiritual gatherings in the care of the elderly.

Pfarrerin Dr. **Julia Arnold**, Jahrgang 1976, studierte Evangelische Theologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie ist Altenheimseelsorgerin in Nürnberg und Referentin am Gottesdienstinstitut der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.



ca. 200 Seiten | 15,5 x 23 cm
20 4c Abb. | Hardcover
ca. EUR 35,00 [D]
ISBN 978-3-374-07358-0
WGS 1542
erscheint April 2023

E-Book (PDF)
EUR 29,99 [D]
ISBN 978-3-374-07359-72

9 783374 073580

auch erhältlich als
e BOOK

Klaus-Dieter Zunke (Hrsg.)
Gemeinsam unterwegs als Soldat und Christ
Zum 125. Jubiläum (1898–2023) der Cornelius-Vereinigung e. V. (CoV) – Christen in der Bundeswehr

»Gemeinsam unterwegs als Soldat und Christ« – unter diesem Titel feiert die heutige »Cornelius-Vereinigung (CoV) e.V. - Christen in der Bundeswehr« das 125-jährige Bestehen ihrer Gemeinschaft. Das Jubiläum legt einen Rückblick nahe, bei dem sich u. a. Fragen stellen wie: *Was hat diese Soldaten als Christen bewegt und geprägt? Wie konnte und kann eine Gemeinschaft, die sich zum christlichen Glauben bekennt, im militärischen Kontext - auch der Bundeswehr- bestehen?*

Die Antworten finden sich in wissenschaftlichen Aufsätzen namhafter Autoren und werden ergänzt durch die persönlichen Erfahrungen von Zeitzeugen der »Cornelius-Vereinigung (CoV)«. Sie gehen dem Thema »Gemeinschaft« nach, ihrem Ziel, Ort und ihrer Form. Konsequenterweise führen die Beiträge zum *Selbstverständnis* dieser berufsspezifischen Gemeinschaft und einem *perspektivischen Ausblick* junger Offiziere, die an der Bundeswehruniversität in München studieren.

[On the Road Together as Soldier and Christian. On the Occasion of the 125th Anniversary (1898–2023) of the Cornelius-Vereinigung e. V. (CoV) – Christians in the German Armed Forces]

»Together on the road as soldier and Christian« – this is the title under which today's »Cornelius-Vereinigung (CoV) e.V. -Christen in der Bundeswehr« celebrates the 125th anniversary of its community. The anniversary suggests a retrospective in which such questions arise: What moved and influenced these soldiers as Christians? How could and can a community professing the Christian faith survive in the military context – including the German armed forces?

The answers can be found in academic essays by renowned authors and are supplemented by the personal experiences of contemporary witnesses of the »Cornelius-Vereinigung (CoV)«. They explore the topic of »community«, its aim, place and form. Consequently, the contributions lead to the self-conception of this community based on a specific profession and a perspectival outlook of young officers studying at the Universität der Bundeswehr München.

Sungsoo Hong
Heterogenität und Inklusion
Eine Metastudie zu komplexen Diskursfeldern in der Erziehungswissenschaft und der Religionspädagogik

Studien zur Religiösen Bildung (StRB) | 25

ca. 320 Seiten | 15,5 x 23 cm
Hardcover
ca. EUR 98,00 [D]
ISBN 978-3-374-07354-2
WGS 1543
erscheint Februar 2023

E-Book (PDF)
EUR 94,99 [D]
ISBN 978-3-374-07355-9
auch erhältlich als e BOOK

Diskurse um Heterogenität und Inklusion haben mittlerweile eine erhebliche Dichte und Komplexität erreicht, sodass die gesamte Topographie kaum überschaubar ist. Vor diesem Hintergrund wird die vorliegende Arbeit als eine Metastudie konzipiert, um die laufenden Diskurse selbst als einen Forschungsgegenstand aufzunehmen und sie systematisch zu rekonstruieren. Dadurch sollen Bedeutungen, Impulse und Schwerpunkte der jeweiligen Stränge sowie deren Probleme und Grenzen sichtbar gemacht werden. Darüber hinaus soll sie auch zur interdisziplinären Verschränkungsleistung zwischen Erziehungswissenschaft und Religionspädagogik beitragen.

[Heterogeneity and Inclusion. A Meta-study on the Complex Discourse Fields of Educational Science and Religious Education]

Discourses on heterogeneity and inclusion have meanwhile reached a significant density and complexity, so that the entire topography is hardly manageable. Against this background, this study is conceived as a meta-study in order to include the ongoing discourse itself as an object of research and to systematically reconstruct them. The aim is therefore to make the meanings, impulses and focal points of each discourse as well as their problems and limits visible. In addition, it should also contribute to the interdisciplinary interconnection between educational science and religious education.

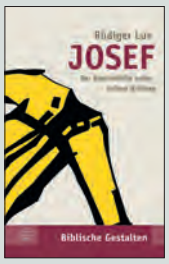
Sungsoo Hong, Dr. theol., Jahrgang 1979, wurde 2021 mit der vorliegenden Arbeit an der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena promoviert. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Arbeitsstelle Kultur- und Religionssensible Bildung, Forschungszentrum für Religion und Bildung (FZRB).

▶ **Bereits erschienen**

Harmjan Dam
Evangelische Kirchengeschichtsdidaktik
Entwicklung und Konzeption

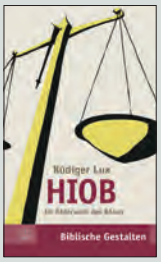
Studien zur Religiösen Bildung (StRB) | 24

2022 | 744 Seiten
mit 47 s/w Abb.
Hardcover
EUR 148,00 [D]
ISBN 978-3-374-07163-0



Rüdiger Lux
Josef
Der Auserwählte unter seinen Brüdern
Biblische Gestalten (BG) | Band 1

312 Seiten | 12 x 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 16,80 [D]
ISBN 978-3-374-01848-2



Rüdiger Lux
Hiob
Im Räderwerk des Bösen
Biblische Gestalten (BG) | Band 25

320 Seiten | 12 × 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02878-8

Jens Schröter
Jesus von Nazaret
Jude aus Galiläa – Retter der Welt
Biblische Gestalten (BG) | Band 15

432 Seiten | 12 x 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 20,00 [D]
ISBN 978-3-374-05043-7

Eckart Reinmuth
Paulus
Gott neu denken
Biblische Gestalten (BG) | Band 9

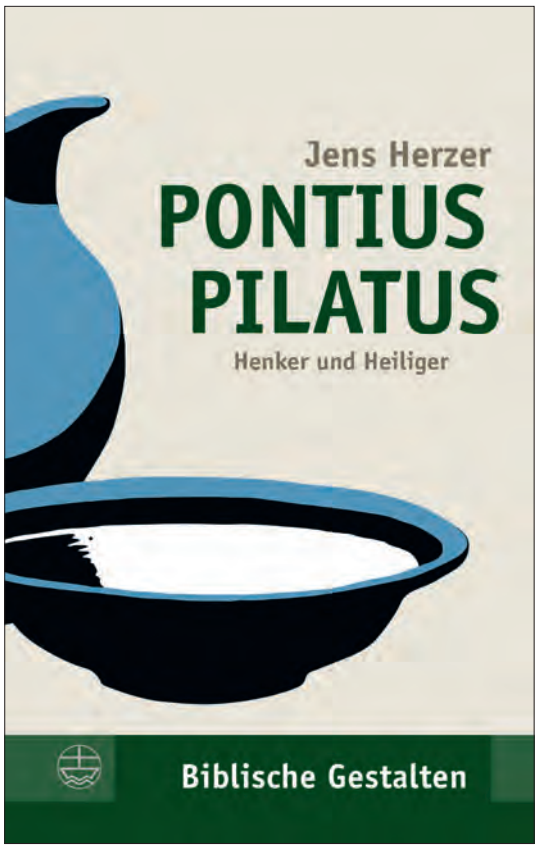
264 Seiten | 12 x 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 16,80 [D]
ISBN 978-3-374-02184-0

Christfried Böttrich
Petrus
Fischer, Fels und Funktionär
Biblische Gestalten (BG) | Band 2

288 Seiten | 12 x 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 16,80 [D]
ISBN 978-3-374-01849-9

Jürgen Becker
Maria
Mutter Jesu und erwählte Jungfrau
Biblische Gestalten (BG) | Band 4

320 Seiten | 12 x 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-01932-8



Jens Herzer
Pontius Pilatus
Henker und Heiliger

Biblische Gestalten (BG) | 32

200 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback | EUR 16,80 [D]
ISBN 978-3-374-06063-4
Bereits erschienen

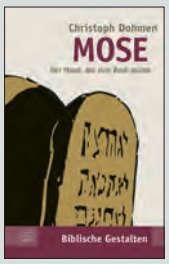
E-Book (PDF) | EUR 15,99
ISBN 978-3-374-06064-1

auch erhältlich als
e BOOK

Was um alles in aller Welt hat ein römischer Provinzpräfekt im Glaubensbekenntnis der Kirche zu suchen? Wer war dieser Pontius Pilatus, eingeschrieben in das »kulturelle Gedächtnis« des Christentums? Weit über seine historische Funktion als römischer Beamter im Räderwerk der römischen Verwaltung hinaus ist sein Name im Bekenntnis untrennbar mit dem Todesschicksal Jesu verbunden, das nach dem Glauben der frühen Christen das Heil für die Welt bedeutet. Im Neuen Testament und darüber hinaus begegnet Pilatus als eine vielschichtige Persönlichkeit. Jens Herzers ausgezeichnete Studie bringt vor allem die Spannung zwischen der historischen Person und ihrer Einbindung in eine vom Gottesglauben geprägte Deutung der Geschichte Jesu zur Geltung.

Ulrich B. Müller
Johannes der Täufer
Jüdischer Prophet und Wegbereiter Jesu
Biblische Gestalten (BG) | Band 6

232 Seiten | 12 x 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 16,80 [D]
ISBN 978-3-374-01993-9

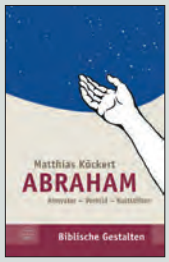


Christoph Dohmen
Mose
Der Mann, der zum Buch wurde
Biblische Gestalten (BG) | Band 24

296 Seiten | 12 × 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02847-4

Jürgen Ebach
Noah
Die Geschichte eines Überlebenden
Biblische Gestalten (BG) | Band 3

250 Seiten | 12 x 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 16,80 [D]
ISBN 978-3-374-01912-0

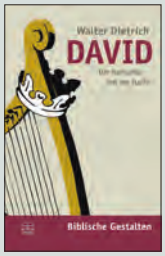


Matthias Köckert
Abraham
Ahnvater – Vorbild – Kultstifter
Biblische Gestalten (BG) | Band 31

488 Seiten | 12 × 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 24,00 [D]
ISBN 978-3-374-04764-2

Renate A. Klein
Jakob
Wie Gott auf krummen Linien gerade schreibt
Biblische Gestalten (BG) | Band 17

240 Seiten | 12 x 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 16,80 [D]
ISBN 978-3-374-02445-2



Walter Dietrich
David
Der Herrscher mit der Harfe
Biblische Gestalten (BG) | Band 14

384 Seiten | 12 × 19 cm
zahlr. Abb. | Paperback
EUR 18,80 [D]
ISBN 978-3-374-02399-8

Rüdiger Lux
Jiftach und seine Tochter
Eine biblische Tragödie

Biblische Gestalten (BG) | 33

240 Seiten | 12 x 19 cm
Paperback | EUR 20,00 [D]
ISBN 978-3-374-06755-8
Bereits erschienen

E-Book (PDF) | EUR 14,99
ISBN 978-3-374-06756-5

auch erhältlich als e BOOK

Es gibt Geschichten, von denen mancher wünscht, sie stünden besser nicht in der Bibel. Die Erzählung von »Jiftach und seiner Tochter« aus dem Buch der Richter gehört zu ihnen. Kaum ein Prediger, der den Mut hat, sie seiner Gemeinde zuzumuten. Die Urteile, die die Ausleger der zurückliegenden Jahrhunderte über Jiftach fällten, können widersprüchlicher nicht sein. Wer oder was war dieser Richter aus Israel? Glaubensheld oder Kindermörder, Täter oder Opfer, Sieger oder Verlierer? Oder war er vielleicht beides in einer Person? Verdichtet sich in seiner Gestalt und der seiner Tochter die Paradoxie des Glaubens, in dem der Unglaube wohnt, des Glücks, in dem das Unglück rumort, des Sieges, der zur Niederlage wird?

Praxis Gemeindepädagogik (PGP)
Zeitschrift für
evangelische Bildungsarbeit

ISSN 0009-5192

Bestell- und Anzeigen-Service:
Evangelisches Medienhaus GmbH
Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
Tel. +49 (0)3 41/7 11 41-22
Fax +49 (0)3 41/7 11 41-50
aboservice@emh-leipzig.de

▶ Bezugspreise (pro Kalenderjahr)

Premium-Abonnement (Print+Digital):
(inklusive Zustellung)

Lieferadresse in Deutschland (inkl. MwSt.)
→ **Institutionen** EUR 57,80
→ **Privatpersonen** EUR 48,20

Lieferadresse im EU-Ausland (exkl. MwSt.)
→ **Institutionen** EUR 69,80
→ **Privatpersonen** EUR 61,20

Lieferadresse im Ausland (exkl. MwSt.)
→ **Institutionen** EUR 76,80
→ **Privatpersonen** EUR 69,20

Digital-Abonnement (Online-Only)
→ **Institutionen** (exkl. MwSt.) EUR 44,90
→ **Privatpersonen** (inkl. MwSt.) EUR 44,90

Rabatte: Studierende, Mitarbeitende, Vikare/Promovenden: 25 % (gg. Nachweis)

Bezugsbedingungen: Lieferung von vier Ausgaben, plus Jahresregister im vierten Heft sowie ein persönlicher Zugriff auf das digitale Archiv (Institutionen via IP-Adresse, Privatabonnenten via Zugriffscode).
Jedes Abonnement läuft ab Bestellmonat bis auf Widerruf, mindestens 12 Monate, und ist jeweils zum Jahresende beim Bestell-Service kündbar. Nach Zahlung der Abo-Rechnung erfolgt die Freischaltung des Zugriffs auf das digitale Archiv. . Die Zugangsdaten werden ausschließlich per E-Mail verschickt.

Einzelheft: EUR 16,90 zzgl. Versand

*** gültig ab 1.1.2023**

Erscheinungsweise: quartalsweise

Herausgeber: Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche, Theologisch-Pädagogisches Institut der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, Pädagogisch-Theologisches Institut der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts
Redaktionskreis: Thomas Böhme, Hagen Fried, Uwe Hahn, Tilman Meckel (Assistenz), Petra Müller, Inga Rohoff, Dorothee Schneider, Jeremias Treu
Anschrift: PGP-Redaktion, c/o Evangelische Verlagsanstalt Gmbh, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig
E-Mail: redaktion@praxis-gemeindepaedagogik.de
Internet: www.praxis-gemeindepaedagogik.de

Arbeiten in der Kirche
PGP 01/2023

ca. 68 Seiten | 21 x 29,5 cm
Broschur
EUR 16,90 [D]
erscheint Januar 2023

Unsere Kirche befindet sich in weitreichenden Transformationsprozessen. Ihre Mitgliederzahlen, Inhalte, Strukturen und ihr Platz in der Gesellschaft verändern sich. Wir diskutieren in diesem Heft, was es bedeutet, in dieser Zeit in der Kirche zu arbeiten, wie es den Mitarbeitenden geht, was der »Arbeitgeber Kirche« für seine Mitarbeitenden tut und welche Perspektiven es für die Arbeit in der Kirche geben kann. Dabei kommen ganz unterschiedliche Aspekte zur Sprache:

Wie sieht es aus mit der Arbeitsbelastung kirchlicher Mitarbeitender, mit familienfreundlichen Arbeitsbedingungen und dem Wunsch nach einer ausgewogenen Work-Life-Balance? Wir werfen einen Blick auf unterschiedliche Berufsgruppen, auch auf die, die nicht vorne auf der Bühne stehen, sondern »Backstage« ihre wertvolle Arbeit machen. Wir fragen, was Kirche zu einem attraktiven Arbeitgeber macht und wie es um die kirchliche Personalentwicklung steht. Mitarbeitende erleben immer wieder Macht und Ohnmacht in ihren Arbeitsverhältnissen. Dieser Aspekt wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Darüber hinaus wird explizit der Beginn und das Ende des Berufslebens in den Blick genommen. Arbeiten in der Kirche ist nicht ohne das Ehrenamt zu denken. In diesem Heft geht es speziell um die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen und das große Thema »Ehrenamt und Geld«.

Kirche und Sport
PGP 02/2023

ca. 68 Seiten | 21 x 29,5 cm
Broschur
EUR 16,90 [D]
erscheint April 2022

Das Jahresende 2022 ist sportlich geprägt durch die Fußball-WM in Katar, über die im Vorfeld auch auf kirchlichen Veranstaltungen kontrovers in Hinblick auf Menschenrechte und Nachhaltigkeit diskutiert wurde. Und das neue Jahr 2023 wird wieder geprägt sein von großen Sportveranstaltungen wie z.B. den Special Olympics World Games 2023 in Berlin, der Handball- und Eishockey-WM oder den vielen Fußball- Events.

In dieser Ausgabe möchten wir das Thema »Kirche und Sport« in den Blick nehmen: Welches sind verbindende, welches trennende Elemente? Welche Rolle spielen sportliche Aktivitäten in der Bibel? In welchen Bereichen tritt die Kirche als Gegenüber, wo als Partnerin innerhalb des Sports bei z.B. sportlichen Großveranstaltungen wie den olympischen Spielen auf?

Immer wichtiger werden die Netzwerke, die Zusammenarbeit von Partnern im Sozialraum. Anhand theoretischer Auseinandersetzungen, vor allem aber auch praktischer Beispiele werden viele Ideen für eine fruchtbare und gelingende Zusammenarbeit gegeben. Ebenso werden verschiedene Verbände und Arbeitsbereiche vorgestellt, die kirchliche Sportarbeit praktizieren.

Diese Fachzeitschrift für gemeindepädagogische Theorie und Praxis verbindet thematisch sortierte, konzeptionelle Beiträge mit kirchenjahresbezogenen, vielfältig einsetzbaren Materialien für die kirchliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Im Blick sind auch Fragen zu Ausbildung und Berufsbildentwicklung.

evangelische aspekte

Einsamkeit
21 × 29,5 cm
EUR 8,00 [D]
erscheint Februar 2023

Alter, Krankheit oder soziale Marginalisierung können dazu führen, dass Menschen mehr und mehr vereinsamen. Das ist eine Herausforderung auch für die kirchliche und seelsorgerliche Arbeit. Doch allein zu sein, bedeutet nicht zwangsläufig, einsam zu sein. Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse nach Geselligkeit. Und das Für-sich-Sein kann auch eine (spirituelle) Chance bergen, wie sich in der Bibel immer wieder zeigt.

Nächstenliebe
21 × 29,5 cm
EUR 8,00 [D]
erscheint Mai 2023

Das Gebot der Nächstenliebe steht im Zentrum des christlichen wie des jüdischen Ethos. Im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter führt Jesus beispielhaft vor Augen, was das konkret bedeutet. Mitleid und Wohltätigkeit sind aber auch Werte in anderen Weltreligionen, sowie Solidarität und Respekt in vielen modernen Gesellschaften. Ist Nächstenliebe also gegen diese Begriffe austauschbar? Oder was macht ihren besonderen Kern aus?

evangelische aspekte

ISSN 0939-3455

Abonnement:
Evangelische
Akademikerschaft
in Deutschland e. V.
Im Lontel 31
71254 Ditzingen
Tel: 07156-179 79 54
info@ev-akademiker.de

Bezugspreise:
Einzelausgabe 48 Seiten
zzgl. Versand: EUR 8,00
Jahresabo 4 Ausgaben
inkl. Zustellung: EUR 16,00

Bezugsbedingungen:
Ein Jahresabonnement umfasst die Zustellung von vier Heften im Umfang von jeweils 48 Seiten. Das Abonnement verlängert sich jeweils um 12 Monate, wenn es nicht bis zum 30. September des Vorjahres gekündigt wurde. Kündigungen sind an die Abo-Adresse (s. o.) zu richten.

Erscheinungsweise:
quartalsweise, jeweils
Mitte Februar, Mai,
August und November.

Zuletzt erschienen:
Heft 3/2022: Vorbilder
Heft 4/2022: Verkündigung

Herausgeber: Evangelische Akademikerschaft in Deutschland e. V.

Redaktionsanschrift: evangelische aspekte, Redaktion, Dr. Bertram Salzmann, Poltringer Hauptstr. 55, 72119 Ammerbuch, redaktion@evangelische-aspekte.de

Anzeigenservice: evangelische aspekte, EAiD-Geschäftsstelle, Im Lontel 31, 71254 Ditzingen, Tel: 07156-179 79 54, info@evangelische-aspekte.de

Online-Ausgabe: www.evangelische-aspekte.de

Jetzt kostenloses Probeheft bestellen:
www.evangelische-aspekte.de/abonnieren

Ansprechpartner

Evangelische Verlagsanstalt GmbH
Blumenstraße 76
04155 Leipzig
Tel. +49 (0)341 711 41-0
Fax +49 (0)341 711 41-30
info@eva-leipzig.de
www.eva-leipzig.de

VERLAGSLEITUNG EVA
Dr. Annette Weidhas
Tel. +49 (0)341 711 41-14
weidhas@eva-leipzig.de

VERLAGSLEITUNG
EDITION CHRISMON &
WARTBURG VERLAG
Sebastian Knöfel
Tel. +49 (0)341 711 41-10
Fax +49 (0)341 711 41-30
knoefel@eva-leipzig.de

PROGRAMM
EDITION CHRISMON &
WARTBURG VERLAG
Grimm-Kommunikation
Annegret Grimm
Kleine Kirchgasse 1
99423 Weimar
Tel. +49 (0)3643 9 08 70 65
post@grimm-kommunikation.de

VERTRIEB
BUCH & ZEITSCHRIFTEN
Petra Kretzschmar
Tel. +49 (0)341 711 41-16
Fax +49 (0)341 711 41-50
vertrieb@eva-leipzig.de

KEY ACCOUNT MANAGEMENT
Matthias Rau
Tel. +49 (0)711 71 81-223
Fax +49 (0)711 71 81-200
rau@dbg.de

MARKETING & VERTRIEB
Frank Döring
Tel. +49 (0)341 711 41-90
Fax +49 (0)341 711 41-50
marketing@eva-leipzig.de

PRESSE
Johannes Popp
Tel. +49 (0)341 711 41-24
Fax +49 (0)341 711 41-30
presse@eva-leipzig.de

Luther-Verlag GmbH
Cansteinstraße 1
33647 Bielefeld

VERTRIEB
Antje Lehmann
Tel. +49 (0)521 9440-134
Fax +49 (0)521 9440-136
vertrieb@luther-verlag.de
www.luther-verlag.de

Vertreterteam

SCHLESWIG-HOLSTEIN,
HAMBURG, NIEDERSACHSEN,
BREMEN
Verlagsvertretungen
Georg Karlstetter
Ferdinand-Schmitz-Straße 21
53639 Königswinter
Mobil +49 (0)171 314 05 47
Fax +49 (0)3222 37 37-629
karlstetter@me.com

BADEN-WÜRTTEMBERG
Verlagsvertretung
Wolfgang Steigner
Schillerstraße 22
97523 Schwanfeld
Mobil +49 (0)151 54882788
Büro: Stefanie Steigner
Tel. +49 (0)30 23 91 32 33
Fax +49 (0)30 23 91 32 31
steignerundCo@aol.com

BAYERN
Matthias Mittelstädt
c/o Stephans-Buchhandlung
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. +49 (0)931 5 65 51
Fax +49 (0)931 5 63 51
info@stephans-buchhandlung.de

NORDRHEIN-WESTFALEN
Raimund Thomas
Velberter Straße 38
42489 Wülfrath
Tel. +49 (0)2058 77 60 09
raimundthomas@t-online.de

HESSEN, RHEINLAND-PFALZ,
LUXEMBURG, SAARLAND
Bitte wenden Sie sich an den Verlag.

BERLIN, BRANDENBURG,
MECKLENBURG-VORPOMMERN,
SACHSEN, SACHSEN-ANHALT,
THÜRINGEN
Verlagsvertretungen Jörg Baldauf
An der Pockau 16
09509 Pockau
Tel. +49 (0)37367 77 30 60
Fax +49 (0)37367 77 30 61
info@verlagsvertretung-baldauf.de

ÖSTERREICH
VERLAGSAGENTUR E. NEUHOLD OG
Verlagsagentur E. Neuhold OG
Erich Neuhold & Wilhelm Platzer
An der Kanzel 52
A-8046 Graz
Tel. +43 (0)664 91 65 39 2
Fax +43 (0)810 95 54-46 48 86
buero@va-neuhold.at

Auslieferungen

DEUTSCHLAND
Leipziger Kommissions- u. Groß-
buchhandelsgesellschaft mbH
An der Südspitze 1–12
04571 Rötha
LKG
Sabine Menke
Tel. +49 (0)34206 65-116
Fax +49 (0)34206 65-110
sabine.menke@lkg.eu

SCHWEIZ
Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden
CH-8840 Einsiedeln
Tel. +41 (0)55 418 89 89
Fax +41 (0)55 418 89 19
info@balmer-bd.ch

ÖSTERREICH
Bitte wenden Sie sich an den Verlag.

USA
Ian Stevens Distribution – ISD
70 Enterprise Drive, Suite 2
Bristol, CT 06010, USA
Tel. +1 (0)860 584-6546
orders@isdistribution.com

Impressum

GESTALTUNG Mediendesign Leipzig
DRUCK Elbe Druckerei Wittenberg GmbH

EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig
www.eva-leipzig.de

ALLE ANGABEN Stand November 2022. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

* unverbindliche Preisempfehlung